



100
Jahre

Schiedsrichtervereinigung
Marburg

FESTSCHRIFT





HOTEL

KIRCHHAINER HOF

Familiengeführtes Hotel mit Restauration

www.kirchhainer-hof.de



FESTSCHRIFT

zum 100-jährigen
Jubiläum der

**SCHIEDSRICHTERVEREINIGUNG
MARBURG**



1919 bis 2019

**8 WOCHEN
TRAINING
UND INTENSIVE
BETREUUNG**

99€

JA, ICH WILL..

.. MEHR GESUNDHEIT!

.. MEHR ZEIT FÜR MICH!

.. MEHR LEBENSQUALITÄT!

#vitasummer

ZWISCHEN 01. JUNI UND 31. AUGUST 2019 STARTEN*

#Fitness, Kurse, Wellness & Getränke

#Eingangs-Anamnese, Trainingsplan & Ausgangs-Check

#Wahlweise das vitaFLOW- oder vita family-Abo¹

WWW.GESUNDHEITSZENTRUM-MARBURG.DE/VITASUMMER

* letztmöglicher Starttermin ist der 31.08.2019

Vertrag endet automatisch. Bei Anschlussvertrag bis zu
100% Erstattung: 100 % bei 24 Monatsvertrag,
50 % bei 12 Monatsvertrag (Aktionen sind nicht kombinierbar.)

¹ vitaFLOW-Abo: alle Pilates Allegro-, Pilates & Yoga-Kurse
vita family-Abo: alle Kinder- & Familienkurse inkl. Kinderbetreuung

vita fitness
erleben-entspannen-erholen

vita fitness
Am Krekel 49
35039 Marburg
Tel. 06421 16953-0
[f/vitafitness.marburg](https://www.vitafitness.marburg.de)



Liebe Fußballfreunde,

der Hessische Fußball-Verband gratuliert der Schiedsrichtervereinigung Marburg sehr herzlich zu Ihrem 100-jährigen Bestehen. Dies ist ein besonderer Anlass, um Ihnen allen für Ihre Arbeit als Unparteiische zu danken und Ihre Leistung für den hessischen Fußball zu würdigen.

Als in der Aufbruchsstimmung zu Beginn des 20. Jahrhunderts der Fußballsport eine stürmische Aufwärtsentwicklung nahm und zur Sportart Nummer eins in Deutschland wurde, war ein geordneter Spielbetrieb ohne eine Organisation des Schiedsrichterwesens nicht möglich. Mit der Zeit entstanden Schiedsrichtervereinigungen, die neben der Aus- und Fortbildung der Unparteiischen sowie der Organisation ihrer Einsätze diesen „Einzelkämpfern“ im Mannschaftssport Fußball ein Stück Gemeinschaft unter Gleichgesinnten boten.

An der schwierigen Aufgabe eines Schiedsrichters hat sich trotz aller Verbesserungen in der Lehrarbeit und abgesehen von Hilfsmitteln in Profiligen seither nichts geändert. In Sekundenbruchteilen muss der Unparteiische über das Spielgeschehen entscheiden: Unsportlichkeiten abpfeifen, persönliche Strafen aussprechen und Tore geben oder eben nicht. Nur allzu oft wird im

Unparteiischen der Grund dafür gesucht, wenn das Ergebnis eigener sportlicher Bestrebung nicht wunschgemäß ausfällt und der erhoffte Erfolg ausbleibt. So manch einer kann dabei sein Temperament nicht mehr zügeln und es kommt leider zu verbalen und auch körperlichen Angriffen auf Schiedsrichter, die ich auf das Äußerste verurteile.

Denn wir dürfen nicht vergessen, dass ein Schiedsrichter nicht nur dem Regelwerk Geltung verschafft, sondern insbesondere auch im Kinder- und Jugendbereich eine große soziale Verantwortung übernimmt und Fair Play sowie einen respektvollen Umgang miteinander fördert.

Mein Dank gilt allen Schiedsrichtern der Kreisvereinigung Marburg für ihren selbstlosen Einsatz. Der 100. Geburtstag sollte Ansporn sein, Ihre gute und erfolgreiche Arbeit mit dem gleichen Einsatz wie bisher fortzuführen. Denn ohne Schiedsrichter kann es auch in Zukunft keinen Fußball geben. Ich wünsche allen Marburger Schiedsrichtern für die Zukunft alles Gute sowie viel Erfolg beim Jubiläumsfußballturnier und eine erlebnisreiche Reise nach Hamburg und Berlin.

Hessischer Fußball-Verband

Stefan Reuß
Präsident

GeWoBau
M A R B U R G



**Gemeinnützige
Wohnungsbau GmbH
Marburg-Lahn**

Sie suchen
Marburgs
eine Wohnung?
größter
Wir beraten
Vermieter
Sie gerne!

Anschrift Pilgrimstein 17, 35037 Marburg
Postfach 643, 35018 Marburg

Telefon (06421) 91 11-0

Telefax (06421) 91 11-11

E-Mail gewobau@gewobau-marburg.de

Internet www.gewobau-marburg.de

**Unsere
Geschäftszeiten** Montag, Dienstag, Mittwoch
8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
– oder nach Vereinbarung –



Gemeinsames Grußwort

**Oberbürgermeister
Dr. Thomas Spies**

**Stadträtin
Kirsten Dinnebier**



Die Schiedsrichtervereinigung Marburg feiert 2019 ihr 100-jähriges Bestehen.

Zu diesem großen Jubiläum möchten wir im Namen der Universitätsstadt Marburg ganz herzlich gratulieren.

Der Fußballsport im Raum Marburg blickt auf eine weitreichende Entwicklung mit stetigen Zuwachs zurück. Und so rücken auch die Schiedsrichter immer mehr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. Denn eng verbunden mit einer erfolgreichen sportlichen Entwicklung von Vereinen und den einzelnen Mannschaften ist unumstritten ein gutes Schiedsrichterwesen.

Der Fußball bringt Menschen aus unterschiedlichen Altersgruppen, Religionen und unterschiedlicher Herkunft zusammen. Was zählt ist der Sport, der Spaß und das Zusammenspiel. Die Schiedsrichter tragen durch ein neutrales, durchsetzungsfähiges, zielgerichtetes aber auch empathisches Auftreten maßgeblich zu einem geordneten und harmonischen Zusammenspiel bei. Aber sie erfüllen auch eine große Vorbildfunktion, vor allem für junge Spielerinnen und Spieler. Diese Aufgabe ist nicht immer einfach und die Anforderungen sind hoch. Daher freut es uns sehr, dass sich nach wie vor so viele engagierte Menschen für das oftmals nicht einfache Amt des Schiedsrichters zur Verfügung stellen.

Nur durch motivierte und gesicherte Nachwuchskräfte kann ein erfolgreiches Fortbestehen der Schiedsrichtervereinigung gesichert werden. Umso wichtiger und erfreulicher ist es, dass sich die Schiedsrichtervereinigung im Laufe der Jahre zu einer leistungsstarken Gruppierung entwickelt hat, auf die alle stolz sein können.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Verantwortlichen der Schiedsrichtervereinigung für ihr Engagement und ihren beispielhaften Einsatz für den Fußball in Marburg. Auch danken wir allen ehrenamtlich Tätigen, die zu dem dauerhaften Bestehen der Schiedsrichtervereinigung beitragen. Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag für den Sport in unserer Stadt. Für die Zukunft wünschen wir alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Mit sportlichen Grüßen,

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kirsten Dinnebier
Stadträtin



HanseMerkur

Nils Pfeiffer

0151-50761243

nils.pfeiffer@hansemerkur.de

Termin buchen unter:

bit.ly/TerminBuchen



**Alles Gute
zu 100 Jahren
SRVGG Marburg**

Wenn mal ein Schuss daneben geht...

Haftpflicht Familie ab 5,79€ mtl

Haftpflicht Single ab 3,79€ mtl

Haftpflicht Hund ab 5,49€ mtl



**Grußwort von
Landrätin Kirsten Fründt
anlässlich 100 Jahre
Schiedsrichter-Vereinigung
Marburg**

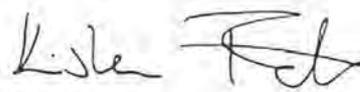
Schiedsrichter müssen unparteiisch sein. Aber klar Stellung beziehen. Und zwar zum regelkonformen Spiel und zur Fairness. Das ist in den wenigsten Fällen leicht, denn wer ein Fußballspiel als Schiri leitet weiß, welche Emotionen in diesen 90 Minuten aufeinanderprallen. Die Mannschaften, Trainer und Fans werden dann zu einem Energiefeld, welches sich dann mit enormer Kraft auf den Unparteiischen ablädt. Couragiertes Auftreten, aber auch Wertschätzung für die Meinung der Anderen sind in einer solchen Situation ebenso wichtige Wesenszüge wie Neutralität und Sachlichkeit.

Wir alle wissen, wie schwierig solche Eigenschaften zu erreichen und dauerhaft zu erhalten sind. Daher ist eine fundierte Ausbildung und eigene Charakterstärke sehr wichtig und wesentlich für eine erfolgreiche Schiedsrichterkarriere. Es ist oftmals eine Gratwanderung, die Machtposition, die ein Schiedsrichter nunmal auch hat, nicht auszunutzen, sondern im Sinne der Sache, also des Sports

zu handeln. Ganz besonders freut mich, dass es viele junge Menschen unter den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern gibt. Es ist deutlich spürbar, dass derzeit die Gerechtigkeit eine neue Wertschätzung erlebt. Es ist schön mitzuerleben, wie sehr sich das positiv weiterentwickelt hat. Ganz sicher trägt auch die Schiedsrichtervereinigung Marburg ihr Quentchen dazu bei.

Zum 100. Jubiläum gratuliere ich ganz herzlich und danke für ein Jahrhundert Einsatz zum Wohle der Gerechtigkeit. Damit tragen Sie dazu bei, dass aus rivalisierenden Sportlerinnen und Sportlern keine Feindschaften entstehen, sondern bestenfalls der sportliche Konkurrenzkampf im Vordergrund bleibt. Allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern wünsche ich Weitblick und auch ein glückliches Händchen für die oftmals nicht leichten Entscheidungen.

Ihre



Kirsten Fründt
Landrätin



Wir pumpen Ihr Wasser!

Alles rund um Abwasserpumpstationen
und Druckerhöhungsanlagen

PUMP & WATER®

www.pumpandwater.de



AQUA PLUVIA®

Made in Germany
seit 1992



www.aqua-pluvia.de



Liebe Schiedsrichterkameradinnen, liebe Schiedsrichterkameraden!

Der Verbandsschiedsrichterausschuss des Hessischen Fußballverbandes gratuliert der Kreisschiedsrichter-Vereinigung Marburg herzlich zum 100-jährigen Jubiläum.

Gerne nehmen wir dieses Jubiläum zum Anlass, allen Schiedsrichtern des Fußballkreises Marburg für den Einsatz und die gewissenhafte Aufgabenwahrnehmung, mit der man sich in Vergangenheit und Gegenwart dem Schiedsrichterwesen verschrieben hat, aufrichtig zu danken.

Dieser aufrichtige Dank gilt in besonderer Weise denjenigen, die allwöchentlich, weitab des öffentlichen Interesses und unter vielfach nicht immer einfachen Bedingungen, einen geordneten Spielbetrieb bis heute ermöglichen. Sie waren und sind die tragenden Säulen einer jeden Schiedsrichter-Vereinigung, deren Verdienste um den Fußballsport leider nicht immer entsprechend gewürdigt werden und ohne die eine Schiedsrichter-Vereinigung nicht existenzfähig wäre.

Darüber hinaus ist mit Freude festzustellen, dass aus Euren Reihen in Vergangenheit und Gegenwart immer wieder leistungsstarke Schiedsrichter für die höchsten Spielklassen unseres Verbandes, aber auch für DFB-Spielklassen, zur Verfügung gestellt werden konnten.

Grundlagen dafür haben die zahlreichen Mitarbeiter der Kreisschiedsrichterausschüsse geschaffen, die die Schiedsrichter aus- und weiterbildeten, zu einer Gemeinschaft formten und deren Tätigkeit unterstützend begleiteten.

Bereits am 18. Januar wurde der Jubiläumsabend „100 Jahre Schiedsrichter-Vereinigung Marburg“ in würdigem Rahmen begangen. Weitere Veranstaltungen runden das stolze Jubiläum ab.

Für die noch ausstehenden Aktivitäten begleiten Euch unsere besten Wünsche. Für die Zukunft hoffen wir, dass sich weiterhin immer wieder Sportkameradinnen und Sportkameraden für die Ausübung der Schiedsrichtertätigkeit in ausreichender Zahl gewinnen lassen und das auch immer wieder Mitarbeiter in den jeweiligen Kreisschiedsrichterausschüssen bereit sind, den SR-Kameradinnen und Kameraden helfend und fördernd zur Seite zu stehen, damit weiterhin der Schiedsrichter-Vereinigung Marburg Erfolg und Ansehen beschieden sein wird.

Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Jubiläum.

Verbandsschiedsrichterobmann

Aldis Stadt



Marburg

Bayrische Spezialitäten
versch. Biere vom Fass
verschiedene Obstbrände

Feiern Sie in gemütlicher
Hüttenatmosphäre Ihre
Betriebsfeier, Geburtstage,
Events, ... u.v.m.

Sommerbadstr. 41
Reservierungen unter
Tel. 0 64 21 / 982 70 80
www.aldis-biergarten.de



- ▶ SKY SPORTÜBERTRAGUNGEN
- ▶ GEMÜTLICHE ATMOSPÄHRE
- ▶ DIGITALER BIERZÄHLER AN SELBSTZAPF-TISCHEN

SPORTSBAR ALDI MITTE

SCHWANALLEE 8 | 35037 MARBURG
WWW.SPORTSBAR-MITTE.DE





Grußwort zum 100-jährigen Bestehen der Schiedsrichtervereinigung Marburg

Im Namen des KFA Marburg möchte ich die Grüße und Glückwünsche zum hundertsten Geburtstag ausrichten und darf daher auf das Herzlichste gratulieren.

Für den Kreisschiedsrichterobmann Markus Bengelsdorff und die zahlreichen Mitglieder der SR-Vereinigung ein sehr guter Anlass, dieses Jubiläum in besonderer Weise zu würdigen und zu feiern.

100 Jahre Schiedsrichtervereinigung Marburg bedeutet, dass zahlreiche bekannte und in der heutigen, schnelllebigen Zeit nicht mehr so geläufige Persönlichkeiten unglaublich viel Zeit, Herzblut und Eigenantrieb an den Tag gelegt haben, damit der Fußballspielbetrieb reibungslos stattfinden kann.

Henner Auffarth, Heinrich Becker, Jochen Junk, Margret Müller, Walter Happel, Hermann Kraft, Jürgen Stegner, Hermann Althaus ... Originale und Persönlichkeiten, denen wir unendlich viel zu verdanken haben.

Ein deutlicher Prozess der Verjüngung begann in der Amtszeit von Steffen Rödi-ger. Mit dem Einstieg von Markus Rolbetzki als Lehrwart wurde ganz gezielt darauf hingearbeitet, leistungswillige, junge Schiedsrichter für höhere Aufgaben zu qualifizieren. Dieser eingeschlagene Weg wird seit 2016 mit Markus Bengelsdorff in der Führungsverantwortung konsequent fortgesetzt. Inzwischen dokumentieren zahlreiche Verbandsgespanne die guten Leistungen der Schiedsrichter-Vereinigung Marburg.

Bei all den großartigen Erfolgen wünsche ich für die Zukunft, dass wir den Kontakt innerhalb der Vereinigung mit allen Kameradinnen und Kameraden intensiv beleben und aufrechterhalten müssen. Gemeinsam mit „jung“ und „alt“ stellen wir uns den Herausforderungen und blicken hoffnungsvoll in die Zukunft.

Mein persönlicher und besonderer Dank gilt Markus Bengelsdorff und den weiteren Mitgliedern des Ausschusses sowie dem SR-Förderkreis.

Ich freue mich auf weitere, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Peter Schmidt

Peter Schmidt
Kreisfußballwart



Herzlichen Glückwunsch
zum 100-jährigen Jubiläum!

Wie auch immer Sie aufgestellt sind, wir analysieren Ihre finanzielle Situation und beraten Sie passgenau und langfristig in allen finanziellen Fragen. Ausgehend von Ihren individuellen Bedürfnissen, erhalten Sie alle Bausteine zur Bildung und Sicherung Ihres Vermögens aus einer Hand.

Vertrauen Sie auf die Kompetenz und die über 40-jährige Erfahrung von Deutschlands größter eigenständiger Finanzberatung. Als Ihre Partner vor Ort sind wir persönlich für Sie da.

Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin.



**Deutsche
Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!

Direktionen für Deutsche Vermögensberatung

Walter Ludwig · Marburg · Telefon 06421 96240
Wilfried Vollmerhausen · Schwalmstadt · Telefon 06691 1795
Klaus Lotz · Allendorf Lumda · Telefon 06407 90033
Berthold Grywatz · Staufenberg · Telefon 06406 832929



Liebe Schiedsrichterkolleginnen und Schiedsrichterkollegen,

die Schiedsrichtervereinigung Marburg kann mit großem Stolz auf ihre 100-jährige Vergangenheit zurückblicken. Idealismus und aktives ehrenamtliches Engagement über diesen langen Zeitraum zeugen von einer intakten Gemeinschaft, wie Sie nicht nur unter Sportlerinnen und Sportlern selbstverständlich sein sollte.

Besonders im Sport und beim Umgang von Funktionären, Vereinsvertretern, Spielern, Trainern und Schiedsrichtern untereinander, lässt sich die Entwicklung unserer Gesellschaft besonders gut ablesen. Doch wie hat sich die Vereinswelt und ehrenamtliches Engagement verändert? Dazu möchte ich gerne einige Passagen aus dem Film „Zurück zu den Wurzeln“ zitieren, welcher gerade diese Entwicklung sehr gut beschreibt.

„Viele Sportvereine wurden vor langer, langer Zeit unter ganz völlig anderen Bedingungen als heute gegründet. Damals ging das gesamte Dorf sonntags in die Kirche, der Lehrer war für alle eine Respektsperson und der Polizist hatte absolute Autorität. Damals bestand ein Verein aus Leuten, die sich gut kannten, eng verbunden waren. Kein Mensch klagte über ‚zu viel Arbeit‘, denn es

ging ja um den eigenen Verein. Ihren Verein. Man engagierte sich nicht aus Pflichtgefühl, sondern weil es Freude bereitet. Selbstverständlich erschienen alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung, um über wichtige Fragen abzustimmen: echte Demokratie im Kleinformat. Wer heute Vereinsmitglied wird, tut dies mit weitaus weniger Sinn für persönliches Engagement. In einer individualisierten Gesellschaft zählen Teilhabe und Gemeinschaft weniger als früher ...“

Wenn wir uns diese Entwicklung vergegenwärtigen, möchte ich umso mehr allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter sowie Verantwortlichen im Kreisschiedsrichterausschuss der Schiedsrichtervereinigung Marburg herzlich danken. Dank Eurem Engagement rollt der Ball auf Hessens Fußballplätzen, lasst Euch nicht von Rückschlägen, unsachlicher Kritik oder unschönen Erlebnissen von diesem großartigen Hobby abbringen und bleibt weiterhin der Pfeife treu.

Der Schiedsrichtervereinigung Marburg wünsche ich eine weiterhin positive Entwicklung im zweiten Jahrhundert ihres Bestehens.

Mit den besten Grüßen

Sebastian Fink

Sebastian Fink
Regionalbeauftragter
der Region Gießen-Marburg

Jeder nur für sich ?

Das machen wir
anders.



Und wie, das erfahren Sie unter:
www.debeka.de/andersalsandere

Debeka

Versichern und Bausparen

anders als andere

Markus Bengelsdorff · Bezirksleiter
Mobil (0176) 57 84 75 85
markus.bengelsdorff@debeka.de





Liebe Sportfreunde,

im Namen des Kreisschiedsrichterausschusses Marburg gratuliere ich unseren Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern ganz herzlich zum 100-jährigen Jubiläum unserer gemeinsamen Vereinigung. Alle mal ist dieser runde Geburtstag 2019 ein toller Grund zu feiern und gemeinschaftliche Erlebnisse in den Vordergrund zu stellen, allerdings gibt er auch Anlass zurück zu blicken und auf aktuelle Entwicklungen hinzuweisen.

In der Aufbruchsstimmung nach dem Ende des Ersten Weltkrieges gegründet, entwickelte sich die Zahl der heimischen Schiedsrichter schnell. Bereits damals waren die Gründerväter unserer Vereinigung nicht nur als „Einzelkämpfer“ auf den Sportplätzen in und um Marburg unterwegs, sondern trafen sich monatlich zu Lehrveranstaltungen und wöchentlich zum gegenseitigen Austausch. Nur durch das außerordentliche, ehrenamtliche Engagement konnten sowohl weitere Schiedsrichter zur Leitung der Fußballspiele gewonnen, als auch durch eine konstant gute Lehrarbeit die Fortbildung dieser gewährleistet werden. Dieses bis heute an den Tag gelegte Engagement führte letztlich dazu, dass unsere Vereinigung heute dort steht, wo sie steht.

100 Jahre Schiedsrichtervereinigung Marburg, das sind vor allem 100 Jahre, in denen Werte wie Respekt, Toleranz und Gemeinschaft von vielen Generationen Marburger Unparteiischer hochgehalten wurden und immer noch werden. Unsere Mitgliedschaft im Netzwerk „Fair Play Hessen“ ist dabei einer von vielen Schritten, um darauf aufmerksam zu machen, dass wir Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter nie alleine sind, auch wenn sich dies in widrigen Situationen auf dem Spielfeld verständlicherweise so anfühlen kann. Wir erarbeiten die Stärke unserer Marburger Vereinigung außerdem durch mittlerweile turnusmäßige Events wie das jährliche Trainingslager, Fahrten zu Bundesligaspielen, die Auftritte der Schiedsrichter-Fußballmannschaft oder auch die Ausrichtung von Junioren-Hallenturnieren in Zusammenarbeit mit dem Schiedsrichter-Förderverein Marburg e.V., der uns bei allen Maßnahmen zur Seite steht.

In diesem Sinne wünsche ich mir im Namen des Kreisschiedsrichterausschusses Marburg abschließend, dass wir alle dieses einmalige Jubiläum zum Anlass nehmen, auf die vergangenen, erfolgreichen Jahre zurück zu schauen, um daraus die Kraft für ein anhaltendes Engagement als Fußballschiedsrichter zu gewinnen. Ich bedanke mich daher zu guter Letzt bei allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern für ihren unermüdlichen Einsatz!

Markus Bengelsdorff

Markus Bengelsdorff

Kreisschiedsrichterobmann



Kreisschiedsrichterobmänner der Schiedsrichtervereinigung Marburg

Heinrich Engelter (ab 1919)

Weitere Obmänner bis 1945

Otto Ae, Otto Becker, Otto Dörr

Fritz Groos, Heinz Huthmann, Ludwig Mengel

Otto Schabrich, Nikolaus Schuchardt

Karl Weber (1945 – 1946)

Gerhard Giesemann (1946 – 1956)

Karl Floßmann-Kraus (1956 – 1964)

Hermann Kraft (1964 – 1968)

Georg Lemmer (1968 – 1972)

Heinrich Becker (1972 – 1987)

Hermann Althaus (1987 – 1997)

Hans-Stephan Wagner (1997 – 2004)

Steffen Rödiger (2004 – 2016)

Markus Bengelsdorff (seit 2016)



CHRONIK DER SCHIEDSRICHTERVEREINIGUNG MARBURG

Entwicklung des Fußballspiels

Nachdem der Fußball in der Mitte des 19. Jahrhunderts bereits in einigen größeren Städten Deutschlands Einzug gehalten hatte, wollte man auch im Marburger Raum nicht ohne ihn auskommen. Den Aufzeichnungen nach fanden sich um 1880 einige Marburger Schüler und Studenten zusammen, die eben diesem Fußballspiel nachgingen. Auch wenn man Sportbekleidung noch nicht kannte, so wurde trotzdem gekickt, gebolzt, geschossen und viel gelaufen. Egal ob in langen Hosen, kurzen Pumphosen, Tageshemden oder Zivilschuhen, manchmal mit „Pin“ und „Hufeisen“ beschlagen, es wurde dem durchaus nicht ganz runden Lederball nachgejagt. Im Vordergrund stand die Tatsache, dass gespielt wurde, auch wenn mitunter das Schienbein stark in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Durch die Gründung des Englischen Fußballverbandes im Jahre 1863 wurde auch die bis dahin „gültige Fußballregel“ in strengere fußballspezifische Regeln umgewandelt und klar von Rugby abgegrenzt. Jede Mannschaft bestand aus elf Spielern und jedes Spiel wurde von einem Schiedsrichter geleitet.

Im Jahre 1900 erfolgte in Leipzig der Zusammenschluss der in Deutschland bestehenden Fußballvereine zum Deutschen Fußball-Bund (DFB). Er sollte sich fortan um die Regelung des Spielverkehrs, die Austragung deutscher Fußballmeisterschaften und die Beaufsichtigung der Regeleinhaltung kümmern. Durch die einige Jahre später erfolgte Bildung eines Bundesschiedsrichterausschusses (BSA) wurde das gesamte Schiedsrichterwesen in geregelte Bahnen gebracht. Dem BSA oblag die Organisation der Schiedsrichter in allen Landesverbänden, die Belehrung über die Spielregeln und die einheitliche Gestaltung der praktischen Ausbildung.

In Marburg war es dann im Jahre 1905 soweit, als der „Marburger Fußball-Klub 1905“, Vorgängerverein des ehemaligen VfL und heutigen VfB Marburg, aus der Taufe gehoben werden konnte. Ihm folgte drei Jahre später der „Marburger Rasensportverein Germania 08“, der später mit dem FSV Ockershausen 1928 zu den Sportfreunden Marburg fusionierte. Als Kriegerscheinung hielt sich der „Marburger Fußballverein 1917“ nur drei Jahre.

Die Schiedsrichterbewegung

In den Jahren von 1905 bis 1908 stellte der Marburger Fußball-Klub 1905 zu seinen Heimspielen als Schiedsrichter geeignete Fußballer aus den eigenen Reihen. Je nach Wichtigkeit eines Spieles, griff man auch auf Unparteiische aus Gießen oder Wetzlar zurück.

In den folgenden Jahren bis 1919 tauschten die Vereine aus Marburg, Gießen und Wetzlar ihre Schiedsrichter untereinander aus, da sich in allen Vereinen einige Fußballspieler und Fußballbegeisterte für das Schiedsrichteramt interessierten. Schon damals bildete sich ein kleiner Stamm aktiver Schiedsrichter.

Das damalige Fußballregelwerk bestand aus 15 Regeln, wobei die Regelauslegung eher subjektiv erfolgte und sich von Schiedsrichter zu Schiedsrichter unterschied. Dies führte mitunter zu unliebsamen Vorkommnissen während und zum Ende eines jeden Spiels. Der Sportruf „Hipp Hipp Hurra“ wurde nach Beendigung des Spieles von beiden Mannschaften, auch auf den Schiedsrichter, ausgesprochen.

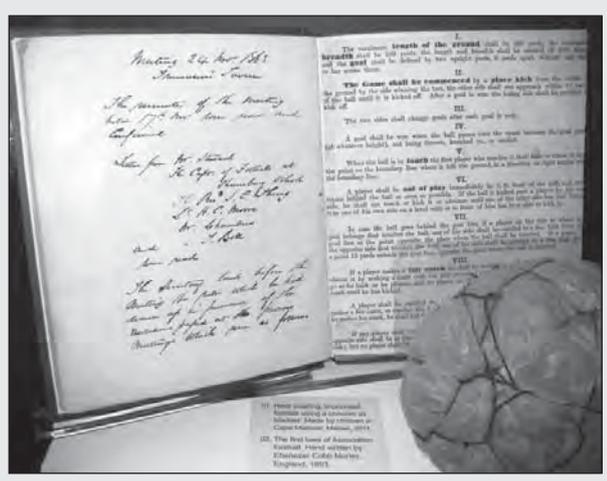
Einige Schiedsrichter, die bis 1919 amtierten und durch ihre Funktion zur stetigen Entwicklung des Fußballsports und der Schiedsrichterbewegung beitrugen, waren:

Marburger Fußball-Klub 05: Barlen; Dr. H. Corell; Dr. R. Eller; R. Finis; Henne; R. Hohmann; H. Huthmann; Dr. O. Leukel; Mengel; Nölcke; Rose; Scheffer; Stadtrat Schuchhardt; Weinberg

Marburger Fußballverein 1917: W. Daniel; O. Dörr; H. Happ; A. Herklotz; H. Holzhausen; H. Koch; G. Kuhl

Marburger Rasensportverein Germania: A. Engelter; H. Engelter; F. Groos; J. Helfrich; K. Konrad; W. Curth; W. Pfaff; G. Rohrmann; H. Schneider; M. Rüdiger; W. Seip

Da keine Aufzeichnungen aus damaliger Zeit mehr vorhanden sind, wird um Entschuldigung gebeten, falls Namen nicht aufgeführt sind, die eigentlich hätten auch erwähnt werden müssen.



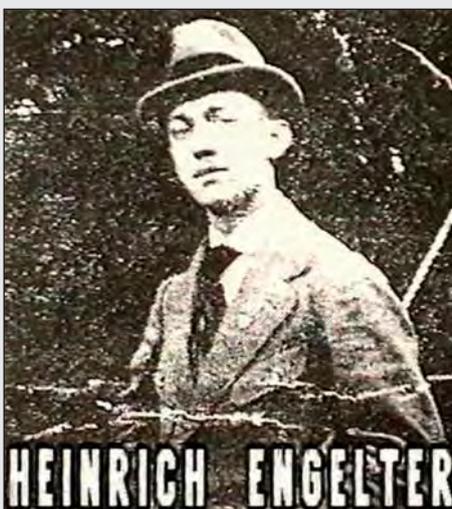
Gründungsgeschichte der Kreisschiedsrichtervereinigung Marburg

Die Gründungsversammlung der Marburger Kreisschiedsrichtervereinigung fand am 29. Juni 1919 im Gasthof Zum Schützenpfehl, besser bekannt als das Historische Wirtshaus an der Lahn, in Marburg statt. Der Gründungsort lag im Marburger Süden, dort, wo heute das als „Affenfelsen“ bekannte Mehrfamilienhaus das Marburger Stadtbild prägt. Folgende 14 Schiedsrichter schlossen sich dabei zur Schiedsrichtervereinigung Marburg zusammen:

- Fritz Barlen, Willi Daniel, Otto Dörr, Adolf Engelter, Heinrich Engelter, Heinz Huthmann, Hans Koch, Georg Kuhl, Karl Konrad, Otto Leukel, Ludwig Mengel, Nikolaus Schuchhardt, Isedor Weinberg.

Den Vorsitz der Gründungsversammlung hatte Gustav Fischer (Wetzlar), der das Amt des Obmannes des Bezirkes VIII – Oberhessen im Westdeutschen Spielverband (WSV) ausführte. Weitere Teilnehmer der Gründungsversammlung waren August Rüppel und C. Eichmann (beide Kassel) als Vertreter des Gaus Hessen-Hannover, sowie je ein Vertreter der Marburger Vereine.

Im Rahmen der Gründungsversammlung wurde ein Arbeitsausschuss von drei Personen gebildet. Heinrich Engelter, der erste Obmann der gegründeten Vereinigung, Otto Dörr und Heinz Huthmann (jeweils Beisitzer) wurden von den Anwesenden als Teil dieses Ausschusses gewählt. Für die drei Funktionäre begann die Arbeit, wobei sich insbesondere Heinrich Engelter intensiv mit der Schiedsrichtermaterie beschäftigte. Seine besonderen Kenntnisse in Theorie und Praxis ließen ihn schon in jungen Jahren zusätzlich im Gau-Schiedsrichterausschuss Hessen-Hannover Verwendung finden.



Lehrarbeit des Ausschusses

Der Marburger Ausschuss erhielt vom Verbandsschiedsrichterausschuss des WSV seine Richtlinien, sodass mit der Ausarbeitung einer einheitlichen Regelauslegung begonnen werden konnte. Die Schwerpunkte lagen in der Aus- und Fortbildung der Schiedsrichter. Schon damals fanden monatliche Schiedsrichterversammlungen statt. Eine besondere Schulung genossen Schiedsrichteranwälter in Lehrabenden von insgesamt 16 Stunden – vergleichbar mit dem heutigen Neulingslehrgang. Die Monatsversammlungen und die Lehrabende fanden meist in den Gaststätten „Schützenpfehl“, „Mengel“ und „Wagner“ in Marburg statt.

Nach der theoretischen Ausbildung folgten für die Schiedsrichteranwälter mehrere Bewegungsspiele, wozu die Vereine Mannschaften zu Übungszwecken zur Verfügung stellten. Der ausgebildete Schiedsrichter erhielt nach bestandener theoretischer Prüfung einen Betätigungsausweis.

Anfangs arbeitete man nach einem vom DFB herausgegebenen Regelheft, für die Lehrarbeit diente ferner die Zeitschrift „Fußball und Leichtathletik“. Im Jahre 1923 erschien das Lehrbuch „Der Schiedsrichter“, in welchem die Spielregeln des DFB mit ausführlichem Text und Erläuterungen für Schiedsrichter, Fußballspieler und Zuschauer, amtlichen Entscheidungen, Anweisungen

für Schiedsrichter und Vereine und Ausführungsbestimmungen des DFB abgedruckt waren. Darüber hinaus hatte der DFB die Schiedsrichter-Zeitung herausgegeben, die auch Heinrich Engelter und seinen Schiedsrichtern zu Lehr- und Lernzwecken zur Verfügung stand.

Nach dem Gründungsjahr beschaffte die Marburger Kreisschiedsrichtervereinigung das vom Schiedsrichterkollegen Josef Lomb in Fulda herausgegebene Lehrbrett mit beweglichen Figuren, das die damaligen Schiedsrichter aus ihrer eigenen Tasche bezahlten. Dieses Brett leistete für die spätere Lehrtätigkeit umfassende Dienste. Auch Referate von damals bedeutenden Fachkräften, wie Dr. Bauwens (Köln), Willi Lorey, Leo Burkhardt, Carl Collmann (alle Kassel) und Josef Wiegenfeld (Fulda), wurden in die Lehrarbeit einbezogen. Der Austausch mit anderen Schiedsrichtervereinigungen erwies sich in der Lehrarbeit als sehr nutzbringend. An Lehrgängen, die im WSV-Verbandsheim in Duisburg-Wedau durchgeführt wurden, nahmen auch Schiedsrichter der Marburger Vereinigung teil.



Spielbesetzungen

Durch die ständig zunehmende Zahl an Fußballvereinen stieg auch die Anzahl an Mannschaften im Spielbetrieb. Es spielten neben den Seniorenmannschaften auch Mannschaften im Jugend- und Alt-Herren-Bereich.

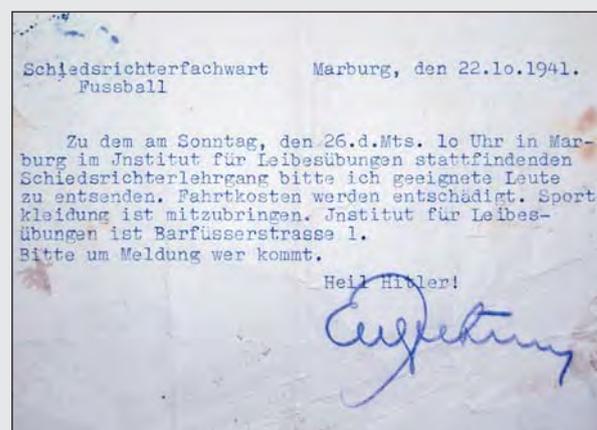
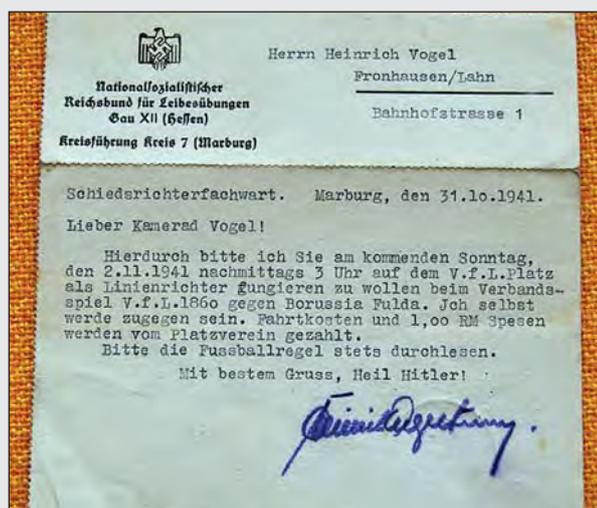
Mit diesem Anstieg hielt die Kreisschiedsrichtervereinigung nicht Schritt. Es konnten nicht alle Spiele mit Schiedsrichtern besetzt werden. So wurde den Vereinen zur Pflicht gemacht, für jede Mannschaft im Spielbetrieb mindestens einen Schiedsrichter zu melden.

Anschließend wuchs die Zahl der Schiedsrichter. Aus organisatorischen Gründen wurden Untergruppen im Kreis Marburg gebildet, mit denen unnötig lange Fahrtstrecken vermieden werden sollten.

Untergruppe Kirchhain: Leiter Konrad Thomas
Untergruppe Dreihausen: Leiter Philipp Lorch
Untergruppe Frankenberg: Leiter Otto Matthes
Untergruppe Biedenkopf: Leiter Heinrich Boß
Untergruppe Gladenbach: Leiter Fritz Wießner

In diesen Gruppen fanden regelmäßig Belehungen durch den jeweiligen Obmann statt. Die Zahl der Schiedsrichter wuchs kontinuierlich an und die Schiedsrichtervereinigung Marburg verfügte Ende 1932 über 136 Schiedsrichter.

Eng mit den Spielansetzungen hängt die Spesenregelung zusammen. Der reisende Schiedsrichter erhielt vom Platzverein seine Fahrtkosten der dritten Klasse (Sonntagsfahrkarte) vergütet. Außerdem erhielt er ein Mittagessen sowie eine Tasse Kaffee. Demgegenüber erhielt der Schiedsrichter keine Fahrtkosten, wenn er mit dem Fahrrad anreiste. Im Laufe der Zeit änderte man diese Regelungen, sodass der Schiedsrichter neben seinen Fahrtkosten auch einen kleinen Spesenbetrag für Erfrischungen erhielt.



Historische Spielaufträge von Heinrich Vogel während der Zeit des Nationalsozialismus.



Werde Teil unserer DOMINO-Familie!



Übertarifliches Grundgehalt
z.B. 1.900 € im Monat



 **Roßdorf**

RHIEL

FENSTER + TÜREN

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

- optimale Wärmedämmung
- modernes Design
- perfekte Proportionen



35287 Amöneburg-Roßdorf, Lindenstraße 1

www.fenster-rhiel.de

Tel. 06424/9268-0



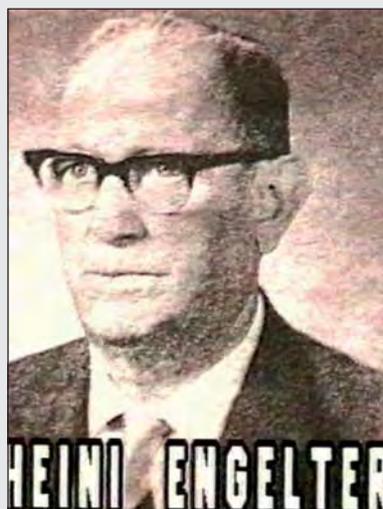
Nach dem 2. Weltkrieg

Nach dem Zweiten Weltkrieg fanden sich auch in Marburg einige Fußballbegeisterte, wie Gustav Zeckey, A. Jung, Hans Kneip, Karl Weber, J. Kombächer, Heinrich Dittmar, Heinrich Lucy und Heinrich Engelter, die nicht auf ihr Fußballspiel verzichten wollten und mit einer Eingabe an den Staatspolitischen Ausschuss am 14. November 1945 um Genehmigung zur Bildung eines Sport- und Fußballverbandes mit Schiedsrichterorganisation baten.

Nach der Genehmigung der Eingabe fand die Gründungsversammlung des gewünschten Verbandes im Sitzungssaal des Marburger Landratsamtes statt. Dabei wurde Heinrich Engelter als Sachbearbeiter für das Schiedsrichterwesen gewählt und mit der Neubildung der Schiedsrichterorganisation beauftragt.

Kurz darauf entstand die Kreisschiedsrichtervereinigung Marburg unter Leitung von Obmann Karl Weber. Dem Anschluss an

den Hessischen Fußballverband folgte die Zusammenfassung einzelner Kreise zum Bezirk Marburg-Gießen. Dabei übernahmen die Marburger Funktionäre Heinrich Engelter als Bezirksfußballwart und Karl Weber als Bezirksschiedsrichterobmann tragende Rollen. Heinrich Engelter löste kurze Zeit später Karl Weber als Bezirksschiedsrichterobmann ab.



Wiederaufbau der Schiedsrichtervereinigung

Im Kreis Marburg bildete sich ein neuer Ausschuss mit Gerhard Giesemann als Kreisschiedsrichterobmann, Emil Falk als Lehrwart sowie Willi Geist, Georg Piquardt und Wilhelm Weber als Beisitzer. Zu den regelmäßig stattfindenden Monatsversammlungen konnte einige Male Verbandsschiedsrichterobmann Willi Schmidt (Frankfurt/Main) und Verbandslehrwart Adam Gutmann (Melsungen) begrüßt werden, wobei sich Gutmanns Referate großer Beliebtheit erfreuten. Schon nach kurzer Zeit konnten Marburger Schiedsrichter Erfolge feiern. Durch den Zuzug des von der FIFA offiziell anerkannten, internationalen Schiedsrichters Fritz Bouillon im Jahre 1948 erfuhr die Marburger Schiedsrichtervereinigung gewaltigen Auftrieb. Seine impulsiv gehaltenen Vorträge und Diskussionen mit Heinrich Engelter wirkten sich stets nutzbringend und erfolgreich für die Marburger Schiedsrichterkameraden aus. Highlight seiner Schiedsrichterlaufbahn war die Spielleitung des Endspiels um die Deutsche Meisterschaft im Jahre 1942, welches der FC Schalke 04 vor 90.000 Zuschauern mit 2:0 gegen den First Vienna FC für sich entscheiden konnte.

Die Grundlage der damaligen Lehrarbeit bildete die von Carl Koppehel herausgegebene Schiedsrichterzeitung des DFB. Darauf aufbauend gestalteten die Lehrwarte Georg Piquardt, Emil Falk und Karl Floßmann-Kraus die Vorträge und Monatsversammlungen.



Fritz Bouillon



Ein Ostpreuße im Olympiastadion: Fritz Bouillon (Mitte) 1942 mit den Spielführern von Schalke 04 und Vienna Wien bei der Seitenwahl
Fotos (2) Privat

Entwicklung des Kreisschiedsrichterausschusses bis 1987

Von 1956 bis 1964 bekleidete Karl Floßmann-Kraus das Amt des Kreisschiedsrichterobmannes. Das Amt des Lehrwartes teilten sich Ludwig Reinhardt und Matthias Trus. Um die Jungschiedsrichter kümmerte sich Karlheinz Engelter. Im Jahre 1964 folgte Hermann Kraft auf Karl Floßmann-Kraus, der das Amt des Bezirksschiedsrichterobmanns antrat. An Krafts Seite unterstützten ihn sein Stellvertreter Georg Lemmer und Lehrwart Emil Falk. Nach nur vier Jahren im Amt musste Hermann Kraft sein Amt aus beruflichen Gründen niederlegen. Das Amt des Kreisschiedsrichterobmanns übernahm Georg Lemmer. Hermann Kraft blieb dem Ausschuss als stellvertretender Kreisschiedsrichterobmann erhalten. Auch auf der Position des Kreislehrwart kam es zu Veränderungen. Lehrwart wurde Karl-Heinrich Auffarth. Emil Falk unterstützte als stellvertretender Kreislehrwart. Heinrich Becker behielt das Amt

des Kassierers. Wiederum eine Amtsperiode später wählten die Marburger Schiedsrichter im Jahre 1972 Heinrich Becker als Kreisschiedsrichterobmann. Er führte die Marburger Schiedsrichtervereinigung 15 Jahre lang bis 1987. Neben Karl-Heinrich Auffarth, der das Amt des Lehrwarts bis 1978 ausübte, war auch Jürgen Stegner als sein Nachfolger als Lehrwart unter KSO Heinrich Becker bis 1987 tätig.



Marburger Schiedsrichter in DFB-Spielklassen

In dieser Zeit machten zahlreiche Marburger Schiedsrichter überregional auf sich aufmerksam.

Mit Jürgen Stegner schaffte sogar einer von ihnen den Sprung als Schiedsrichter in die 2. Bundesliga. Dort piffte er von 1975 bis 1977 zwei Jahre und verblieb danach als Linienrichter des Darmstädter Referees Rainer Jupe in dieser Spielklasse. In seinen zwei Jahren als Schiedsrichter leitete er größtenteils Partien im Süden der Republik, wo ihn seine Reisen nach Stuttgart, Nürnberg, Bayreuth, Völklingen oder Regensburg führten.

Zuvor war mit Karl-Heinrich Auffarth ab 1967 ein Marburger Schiedsrichter in der damaligen Oberliga Süd als Schiedsrichter für 15 Jahre bis Anfang der 80er-Jahre auf überregionalen Sportplätzen unterwegs. Einen Teil dieser Zeit verbrachte er zudem als Linienrichter in der 2. Bundesliga.

Mitte der 70er Jahre waren darüber hinaus Lorenz Schneider, Hermann Schmidt, Oswald Klier und Hans-Jakob Geißler die weiteren Aushängeschilder der Marburger Schiedsrichtervereinigung. Davon ausgehend folgte ein Zeitraum von 1980 bis Mitte der 90er-Jahre, in dem die Marburger Ver-

einigung viele Schiedsrichter auf hohem Niveau in den hessischen Spitzenklassen stellten. In der Landesliga bzw. Oberliga leiteten Reinhard Fischer, Jürgen Richter, Walter Happel, Robert Kroll, Herbert Fenner, Jürgen Schütze, Waldemar Hoos, Gottfried Bader, Jörg Zink, Jens Höfel, Hans Jung, Heinz Thielemann, Bernd Schüssler und Herbert Graf Spiele zwischen Bad Homburg, Hessen Hersfeld, Neukirchen oder Oberrad. Darüber hinaus schaffte es mit Hans-Joachim Junk ein Marburger Schiedsrichter ins deutsche Fußball-Oberhaus. Er gehörte ab 1983 dem A-Kader des DFB an und kam in der 1. Fußball-Bundesliga bis 1990 als Linienrichter zum Einsatz. Dabei unterstützte er hessische Schiedsrichter-Legenden, wie Norbert Brückner oder Rainer Boos, bei Spielen zwischen Hamburg, Köln oder Kaiserslautern. Er selbst piffte jahrelang Spiele der Amateur-Oberliga Hessen und erarbeitete sich im gesamten Landesgebiet einen exzellenten Ruf. Highlights seiner Karriere waren die Einsätze im DFB-Pokal-Derby zwischen dem FC Schalke 04 und Borussia Dortmund sowie das UEFA-Cup-Viertelfinale zwischen dem Schweizer Vertreter Xamax Neuchâtel und dem Star-Ensemble von Real Madrid.



Hans-Joachim Junk (links) und Jürgen Stegner (rechts) als Linienrichter bei einem Freundschaftsspiel einer Marburger Auswahl gegen den FC Schalke 04.



Hans-Joachim Junk (links) mit Norbert Brückner und Manfred Lehnardt beim Pokal-Revierderby zwischen Borussia Dortmund und Schalke 04.



U-Länderspiel Deutschland – Israel in Breidenbach mit SR Hans-Joachim Junk, Herbert Fenner und Walter Happel.



Jürgen Stegner als Linienrichter beim Freundschaftsspiel Borussia Mönchengladbach gegen Queens Park Rangers an der Seite von Walter Eschweiler in Marburg.

Kein Fußballer – nur eine Frau konnte Karl Heinrich Auffahrt Angst einjagen

Karl-Heinrich, genannt Henner Auffahrt, im Zivilberuf Leiter des Sportamtes der Universitätsstadt Marburg, ist Hessens dienstältester Hessenligaschiedsrichter. Das ist auf Anhub kaum zu glauben, denn immerhin zählt er erst 37 Lenz. Meine Laufbahn, so Auffahrt, habe ich als 18jähriger im Jahre 1956 begonnen, nachdem ich festgestellt hatte, daß aus mir nie ein brauchbarer Fußballer werden würde. Angestachelt wurde ich jedoch

den vor allem korrektes Auftreten und kameradschaftliches Verhalten auszeichnen. Nicht zuletzt entscheidend für seinen beruflichen Werdegang dürfte seine Hingabe zum Fußballsport sein, denn immerhin hat er als städtischer Sportamtsleiter den vielen Fußballfreunden im Marburger Land schon manchen Leckerbissen servieren können, zuletzt das Endspiel um die Deutsche Jugendfußballmeisterschaft und die Freundschafts-

ordner sofort in ihre Obhut, konnten jedoch nicht verhindern, daß eine etwa 1,90 m große Fußballbraut, wie sich später herausstellte die Braut des des Feldes verwiesenen Spielers, dem Schwarzkittel auf den Leib rückte. In seiner Not flüchtete Henner in sein Auto, aber die „Fußball-Walküre“ gab nicht auf. Sie erklimmte die Kühlerhaube und trommelte wild gegen die Windschutzscheibe. Henner erkannte die Situation, die in der Zwi-

Hessen und seine Schiedsrichter

auch durch den damals jüngsten Schiedsrichter im Kreis Marburg, Werner Vogel, heute Chronist dieses Artikels, den der damalige Schiedsrichter-Obmann Karl Floßmann-Kraus schon mit 15 Jahren zum Schiedsrichter ausgebildet hatte.

Relativ schnell gelangte der mundgewandte „Schwarzkittel“ Auffahrt schon im Jahre 1958 in die Bezirksklasse, sicherlich auch ein Verdienst seines Ausbilders Floßmann-Kraus. Die ständig guten Leistungen von Henner, der in der Zwischenzeit auch etwas ruhiger geworden war, brachten ihm im Jahre 1963 den Aufstieg in die Hessenliga, damals noch Landesliga genannt.

Aber der stets ruhelose Pfeifenmann beließ es nicht nur bei seinen sonntäglichen Einsätzen, nein, er widmete sich schon bald der Ausbildung des Schiedsrichternachwuchses. Nach vierjähriger Stellvertreterzeit wählten ihn die Marburger Schiedsrichter zum Kreislehrwart, dieses Amt übt er auch heute noch aus und hat bisher die stolze Zahl von 325 Schiedsrichtern ausgebildet, von denen ein nicht unerheblicher Teil, dank der vorzüglichen Ausbildung durch ihren Lehrmeister, den Sprung in höhere Klassen schaffte.

Der Hessische Fußball-Verband verlieh Auffahrt im Jahre 1968 den Ehrenbrief, im Jahre 1972 konnte er die silberne Ehrennadel der Schiedsrichtervereinigung entgegennehmen. In all den Jahren hat Henner mehr als 1500 Spiele geleitet. Nicht nur auf den hessischen Fußballfeldern, nein auch im benachbarten Austauschgebiet ist er ein gern gesehener Pfeifenmann,

begegnung Borussia Mönchengladbach – Queens Park Rangers.

Henner, der von sich behauptet, Angst nicht zu kennen, erinnert sich doch etwas fröstelnd eines Ereignisses, das auch ihm, dem jugendlich Ungestümen, einige Aufregung brachte. So mußte er in einem entscheidenden Spiel im Landkreis Gießen in den letzten Minuten der Partie den Spielführer der Gästemannschaft des Feldes verweisen. Nach Spielschluß nahmen ihn die heimischen Platz-

schenzeit auch viele Schaulustige angelockt hatte, startete sein Auto und entledigte sich der „Hübschen“ durch einen Satz mit dem Auto, der sich die aufgebrachte „Schöne“ im angrenzenden Straßengraben wiederfinden ließ.

Angesprochen auf seine Familie, berichtet er stolz von der Geburt einer Tochter im Februar 1975. Seine Frau, so Auffahrt, habe bisher seine fußballerischen Ambitionen toleriert, nach der Ankunft des Spröblings jedoch habe sich eine kleine Veränderung ergeben, die ihn nun auch an die Pflichten eines Familienvaters erinnere.

Der Chronist will wissen, was er denn vorziehe, in der Erwartung, daß nun die Familie an erster Stelle stehe. Doch weit gefehlt, spontan kommt die Antwort: Familie und Schiedsrichter stehen bei mir an gleicher Stelle. Eine solche Antwort kann nur einer geben, der der Schiedsrichtersache voll und ganz verschrieben ist.

Etwas wehmütig wird Henner als ich ihn auf einen weiteren Aufstieg anspreche, den er nach Meinung des Chronisten doch aufgrund langjähriger gleichbleibender Spitzenleistungen längst verdient und geschafft haben müßte. Auffahrt berichtet, daß er 1968/69 ganz nahe auf dem Sprung in die damalige Regionalliga gestanden habe. Daß Henner Auffahrt trotz aller Rückschläge immer noch treu der Sache dient, beweist eigentlich, welch tadelloser Sportsmann er ist. Hoffentlich bleibt er, trotz Familienvergrößerung, dem Kreis Marburg und seinen Schiedsrichtern und unserem hessischen Fußballvolk noch sehr lange erhalten.

Werner Vogel





SRVGG Marburg in den 90er Jahren und rund um die Jahrtausendwende

Nach der „Ära Becker“ übernahm im Jahre 1987 Hermann Althaus die Verantwortung als Kreisschiedsrichterobmann. Im Amt des Stellvertreters blieb Hermann Kraft erhalten.

Der neu gewählte Lehrwart Walter Hallenberger musste sein Amt nach drei Jahren aus gesundheitlichen Gründen aufgeben, sodass Hans-Joachim Junk das Amt des Lehrwarts kommissarisch übernahm und ein Jahr später an Oswald Klier übergab. Nachdem Hermann Althaus im Jahre 1997 zum Kreisfußballwart gewählt wurde, trat Hans-Stephan Wagner die Nachfolge als neuer Kreisschiedsrichterobmann der Marburger Schiedsrichter an. Neuer stellvertretender KSO wurde Gottfried Bader. Lehrwart blieb Oswald Klier.

Bei der vier Jahre später folgenden Wahl behielt Hans-Stephan Wagner das Amt des KSO, neuer Stellvertreter wurde Hans-Joachim Junk. Auf der Position des Lehrwarts folgte Michael Gerhard auf Oswald Klier. Bei den Marburger Spitzenschiedsrichtern taten sich ab Ende der 90er- und Anfang der 2000er Jahre Jens Krassowski, Hartmut Martin, Michael Gerhard und Bastian Keil hervor, die auf der hessischen Verbandsliste in der Landes- bzw. Amateur-Oberliga unterwegs waren.





EBG compleo

DIE BESTEN LADESÄULEN FÜR ELEKTROAUTOS.

Erfahren Sie, warum große Kunden wie die Deutsche Post oder E.ON auf Ladesäulen und das Know-how von EBG compleo setzen.

Mehr Informationen und Kontakt unter www.ebg-compleo.de

EBG compleo GmbH | Oberste-Wilms-Str. 15a | 44309 Dortmund | +49 231 534 923 70



Garten- und Landschaftsbau RÜDIGER CARTHÄUSER

Unser vielfältiges und umfassendes Leistungsangebot:

- Neu- und Umgestaltung (pflegeleicht)
- Jahrespflege von Gärten
- Rasenanlage (Neueinsaat, Rollrasen)
- Blumen- und Kräuterpflanzen
- Gewässer-Anlage und Gestaltung
- Pflasterarbeiten
- Dachbegrünungen
- Bepflanzungen jeglicher Art
- Strauch-, Hecken- und Baumpflege
- Mahd von Dämmen und Hängen

Profitieren Sie von unserer Erfahrung:
Wir sind Ihr Ansprechpartner rund um Ihre Gartengestaltung

Treten Sie mit uns in Kontakt und lassen Sie sich unverbindlich beraten.

Garten- und Landschaftsbau Rüdiger Carthäuser
Am Tiefen Graben 6
35094 Lahntal-Caldern

Tel. 0170 - 553 12 60

Fax 06420 - 839 278

E-Mail carthaeuser.ruediger@t-online.de
www.glb-carthaeuser.de

Neubildung des KSA zu Beginn des neuen Jahrtausends

Im Jahr 2004 musste ein nahezu vollständig neuer Ausschuss gefunden werden, da Hans-Joachim Junk als stellvertretender Bezirksschiedsrichterobmann tätig wurde und der bisherige KSO Hans-Stephan Wagner sowie der bisherige Lehrwart Michael Gerhard für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung standen.

Steffen Rödiger übernahm das Amt des KSO, sein Stellvertreter wurde Bernd Henge. Die Lehrwarttätigkeit hatte bis 2008 Michael Schütz inne, auf ihn folgte Marcus Rolbetzki, der zudem als Oberliga-Schiedsrichter aus Fulda nach Marburg wechselte. Christoph Heuser bekleidete das Amt des Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit bis 2012 und wurde durch Markus Bengelsdorff abgelöst. Unter der Leitung von Rödiger konnten sich einige Marburger Schiedsrichter wieder nach und nach für höhere Aufgaben empfehlen. Dabei waren mit Marcus Rolbetzki,

Bernd Henge und Hartmut Martin lediglich drei Schiedsrichter im hessischen Landesgebiet unterwegs. Nachdem mit Sebastian Klein und Julius Martenstein zwei junge aufstrebende Talente den Sprung in die höchste hessische Spielklasse schafften, erreichten mehr und mehr Marburger Schiedsrichter die höchsten Spielklassen Hessens sowie der Region. Auf Verbandsebene waren Christoph Heuser, Crispin Lichtenberg und Markus Halbrucker im Einsatz.

Julius Martenstein schaffte 2014 mit seinem Aufstieg in die Regionalliga den Sprung auf DFB-Ebene in die vierthöchste deutsche Spielklasse. Außerdem verläuft seine Karriere als Schiedsrichter-Assistent ebenfalls hervorragend, sodass er seit der Saison 17/18 in der 2. Fußball-Bundesliga assistiert. Im Gespann mit Christof Günsch erlebt er so die Atmosphäre in Stadien wie in Köln, Hamburg oder auch Heidenheim



Aktuelle Situation der Schiedsrichtervereinigung Marburg

2016 übergab Rödiger das Amt des KSO an Markus Bengelsdorff. Als Stellvertreter wurde Jonas Stehling gewählt, der in 2017 von Julius Martenstein abgelöst wurde. Lehrwart ist auch in dieser Amtsperiode Marcus Rolbetzki. Das Amt des Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit übernahm Tim Waldinger.

Komplettiert wird der aktuelle KSA durch die Beisitzer Christopher Behling, Steffen Rödiger, Stefan Möbus, Jonas Stehling, Fabian Bierau und Malte Sattler. Im Jubiläumsjahr ist mit Julius Martenstein weiterhin ein Marburger Schiedsrichter auf DFB-Ebene unterwegs und pfeift Spiele der Regionalliga Südwest. Zudem assistiert er in der 2. Fußball-Bundesliga. In der Lotto-Hessenliga ist aktuell nur Lehrwart Marcus Rolbetzki in seiner 21. Saison aktiv.



Der gewählte Kreisschiedsrichterausschuss auf dem Kreisschiedsrichtertag 2016.

Mit Markus Bengelsdorff, Fabian Bierau und Tim Waldinger pfeifen drei Schiedsrichter in der 11-teamsports-Verbandsliga und dürfen in der Regionalliga Südwest assistieren. Das Quintett der Verbandsliga-Referees komplettieren Lukas Heineck und Sebastian Klein.

Als Gruppenliga-Schiedsrichter sind für den Kreis Marburg im Spieljahr 18/19 aktiv: Morritz Hämel, Philipp Nassauer, Bernd Henge, Thomas Heckmann, Hendrik Martin, Sören Rolfs, Malte Sattler, Jonas Stehling und Sebastian Graff. Zudem vertreten mit Tobias Hohmann und Stefan Möbus als Gruppenliga-Beobachter und Timo Ide als Hessenliga-Beobachter die Farben des Kreises Marburg.



Sollten im Rahmen der Chronik zu erwähnende Namen vergessen worden sein, freuen sich die Autoren über einen Hinweis, damit die nächste Festschrift mit korrekten Informationen veröffentlicht werden kann.



Jubiläumsabend „100 Jahre Schiedsrichtervereinigung Marburg“ in Bauerbach

Am Freitag, 18. Januar 2019, feierten die Marburger Schiedsrichter gemeinsam mit Ehrengästen aus Sport und Politik den runden Geburtstag der Schiedsrichtervereinigung Marburg im Bürgerhaus in Bauerbach. Ein kurzweiliges Programm, gutes Essen und eine große Tombola gaben dem Jubiläum einen festlichen Rahmen, sodass in toller Atmosphäre in Bauerbach noch bis in die frühen Morgenstunden gefeiert wurde.

Nach der Begrüßung durch Philipp Nasauer, der als Moderator durch den Abend führte, und einigen einleitenden Worten von KSO Markus Bengelsdorff, sprach Stefan Reuß, Präsident des Hessischen Fußball-Verbandes, sein Grußwort im Namen des Präsidiums, das zusätzlich durch Vizepräsident Torsten Becker und Schatzmeister Ralf Viktora vertreten wurde. Auch Verbandsschiedsrichterobmann Gerd Schugard erwähnte in seinen Worten die tolle Arbeit der vergangenen Jahrzehnte im Kreis Marburg. Peter Schmidt, Marburger Kreisfußballwart, bedankte sich für die wöchentlichen Leistungen der Marburger Schiedsrichter auf den heimischen Sportplätzen und blickte auf die vergangenen 100 Jahre zurück. Darüber hinaus sprachen Kirsten Dinnebie, Stadträtin der Universitätsstadt Marburg, in Vertretung für Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und Klaus Weber, Kreisbeigeordneter des Landkreises Marburg-Biedenkopf, in Vertretung für Landrätin Kirsten Fründt zum anwesenden Publikum.

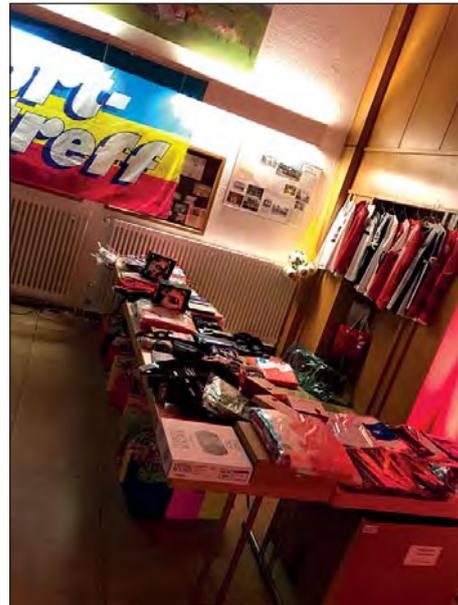


Nach den Grußworten eröffnete Moderator Philipp Nassauer das Buffet, wobei die Tische, die mit Bundesliga-Vereinen gekennzeichnet waren, erst bei Ertönen des Vereinsliedes das Essen des Partyservice Heinz Heinen zu sich nehmen durften. Das reichhaltige Buffet mit Partyschnitzeln, Hähnchenbrust, Gemüse- und Kartoffelaufläufen sowie Salaten und verschiedenen Nachspeisen fand großen Anklang bei den Gästen.

Anschließend wurde das große Publikum genutzt, um verdiente Schiedsrichterkameraden zu ehren. Stefan Möbus erhielt aus den Händen von Peter Schmidt und Markus Bengelsdorff die Ehrung des Landesportbundes Hessen für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement. Darüber hinaus nahmen HFV-Präsident Stefan Reuß und VSO Gerd Schugard die Ehrungen der Kreisieger der Aktion „Danke Schiri“ vor und ehrten Erich Poludniok in der Kategorie Ü50 und Nils Kaletsch-Will in der Kategorie U50.

Highlight des Abends war die Verkündung der Hauptpreise der großen Tombola, die durch großzügige Spenden der heimischen Unternehmen ermöglicht werden konnte. Armin Fett erhielt einen Ball. Tim Kreißl gewann ein Trikot von Eintracht Frankfurt. Den dritten Preis erhielt Thomas Heckmann. Er konnte sich über zwei VIP-Tickets für ein Spiel von Eintracht Stadtallendorf freuen. Auf Platz zwei erhielt Thorsten Bepperling zwei VIP-Tickets für ein Bundesliga-Handball-Spiel der HSG Wetzlar. Hauptpreis des Abends war eine Tagesfahrt im Porsche 911, gesponsert vom Porsche Zentrum Gießen. Gewinner war Hubert Höck, der Referent für Freizeit- und Breitensport im Kreis Marburg. Den Gewinnern gratulieren wir ganz herzlich.

In seinen Schlussworten bedankte sich KSO Markus Bengelsdorff für die tollen Leistungen aller Schiedsrichter in den vergangenen einhundert Jahren. Darüber hinaus lobte er die tolle Arbeit des Schiedsrichter-Fördervereins sowie des Vorbereitungsteam für den Jubiläumsabend und wünschte dem Abend einen tollen weiteren Verlauf.





Wie werde ich SR?

Du interessierst dich für die Ausbildung zum Schiedsrichter? Doch wie alt muss ich mindestens sein, wo kann ich mich anmelden und wie umfangreich ist die Ausbildung? Mit den nachfolgenden Stichpunkten werden Voraussetzungen, Ausbildung und weitere wichtige Fragen beantwortet.

Mindestalter:

Die Schiedsrichter-Ordnung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) empfiehlt ein Mindestalter von 14 Jahren.

Weitere Voraussetzungen:

Die Schiedsrichter-Bewerber müssen Mitglied in einem Fußballverein sein, Interesse am Fußball haben und die Einsatzbereitschaft mitbringen, jährlich mindestens zwölf Spielleitungen zu übernehmen und an Weiterbildungsveranstaltungen sowie einer Leistungsprüfung pro Jahr teilzunehmen.

Ausbildung:

In Hessen beträgt die reine Ausbildungszeit etwa 22 Zeitstunden, die an fünf bis sieben Tagen absolviert wird. Die einzelnen Kreise legen diese Termine selbstständig fest. Dabei erfolgt im Rahmen eines Neulingslehrganges eine Einführung in die Grundzüge der Fußballregeln. Neuerdings kann diese Ausbildungszeit im Rahmen eines E-Learning-Lehrgangs verkürzt werden.

Prüfung:

Schriftlicher Teil (Beantwortung von 30 Regelfragen) und körperliche Leistungsprüfung (vereinfachter HIT-Test) sind zu absolvieren.

Einsätze:

Nach der Prüfung ist man sofort einsetzbar, die Einsatzklasse hängt vom Alter ab und man kann bei Eignung dementsprechend schnell auch im Seniorenbereich eingesetzt werden. Bei den ersten Spielen erfolgt in der Anfangsphase möglichst eine individuelle Betreuung durch erfahrene Kollegen, sogenannten „Paten“ oder auch „Coaches“.

Aufstieg:

Bei Eignung können gegebenenfalls auf Kreis- und Bezirksebene zwei Klassen in

einem Jahr übersprungen werden. Ab den Spielklassen der Landesverbände benötigt jeder Kandidat pro Spielklasse grundsätzlich ein Jahr. Bis in die Bundesliga sollen mindestens sechs bis acht Jahre veranschlagt werden. Die Eignung für die höhere Spielklasse wird durch ausgebildete Schiedsrichter-Beobachter festgestellt.

Finanzen:

Die Sportkleidung wird normalerweise vom Verein gestellt. Die Fahrtkosten zu den Spielleitungen werden ersetzt, daneben gibt es abhängig von der Spielklasse Aufwandsentschädigungen zwischen fünf € (Schülerspiele), 300 € (Regionalliga), 750 € (3. Liga), 2000 € (2. Bundesliga) und 3800 € (Bundesliga). Ab der Saison 2012/2013 erhalten FIFA-Schiedsrichter der Elite-Klasse nach einem neu geschaffenen Modell einen festen Betrag in Höhe von 40.000 Euro, FIFA-Schiedsrichter und die Schiedsrichter der Bundesliga mit mehr als fünf Jahren Erfahrung 30.000 Euro. Alle anderen Bundesliga-Schiedsrichter liegen bei 20.000 Euro, in der 2. Bundesliga sind 15.000 Euro vorgesehen. Für FIFA-Assistenten sind ebenfalls 15.000 Euro eingeplant, in der Bundesliga reduziert sich der Betrag auf 10.000 Euro und in der 2. Bundesliga auf 2500 Euro.

Fragen:

Bei Fragen und Interesse steht Kreislehrwart Marcus Rolbetzki (rolbetzki@gmx.de) zur Verfügung. Die Anmeldung zu Neulingslehrgängen erfolgt online, einfach das Anmeldeformular für den jeweiligen Kreis anklicken, ausfüllen und absenden. Eine automatische Bestätigung wird umgehend zugesandt. Kurz vor Lehrgangsbeginn erhalten die Schiri-Anwärter eine separate Einladung des zuständigen Kreislehrworts mit genauen Hinweisen zum Lehrgang.

Scan den QR-Code und gelange direkt zur Online-Anmeldung des HFV.







Team für häusliche Alten- und Krankenpflege
MARKUS WELK



www.teamhaeuslichepflege.de

Rauschenberg • Marburg • Gemünden

- Ambulante Pflege
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaft
- Hausnotruf
- Betreuungsleistungen
- Palliativpflege

Auf dem Flur 39 | 35282 Rauschenberg | Tel. 06425 / 821528

**Besuche uns auf unseren
Social-Media-Kanälen!**











Kreißl KG Gartenbau
seit 1971

*Alles im
Grünen Bereich*



Meisterbetrieb

Floristik

Grabpflege

Garten- & Landschaftsbau



Siebenbürgenweg 2 & Am Friedhof, 35260 Stadtallendorf

Tel. 06428/1425 www.gartenbaukreissl.de

Impressum

Herausgeber	Schiedsrichter-Förderverein Marburg e.V. Kreisschiedsrichterausschuss Marburg
Auflage	500 Exemplare
Redaktion	Jonas Stehling, Tim Waldinger
Redaktionsadresse	Tim Waldinger, Sonnenhang 7, 35041 Marburg
Mitwirkende	Markus Bengelsdorff, Thorsten Bepperling, Moritz Hämel, Steffen Rödiger, Jonas Stehling, Tim Waldinger
Gestaltung, Satz	Grafik & Satz GbR Grillhösl & Schmidt, www.grafiksatz.de , Parkstraße 65, 65191 Wiesbaden
Eigendruck	Marburg © 2019



Danksagung

Ein besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die zu einem abwechslungsreichen und interessanten Jubiläumsabend sowie zum Gelingen dieser Festschrift beigetragen haben.

Wir bedanken uns bei allen Inserenten und Sponsoren, die diese Festschrift und den Jubiläumsabend durch Sach- und Geldspenden unterstützt haben. Wir bitten alle Leserinnen und Leser, diese bei Ihren Einkäufen wohlwollend zu berücksichtigen.

heikes
schilder & pokale

| schilder | stempel
| pokale | couleur
| gravuren | folienbeschriftung

Wir gestalten nach Ihren Wünschen,
sprechen Sie uns einfach an!

heikes **schilder & pokale** | barfüßerstraße 16 | 35037 marburg | tel. (06421) 25599 | fax (06421) 15551
info@schilder-pokale.de | www.schilder-pokale.de

Interview mit Julius Martenstein

Das Interview führte Tim Waldinger.

Hallo Julius, vielen Dank, dass Du für ein Interview zur Verfügung stehst. Fangen wir mal ganz vorne an: Wie und warum bist Du Schiedsrichter geworden?

Das war kurz nach der WM 2006 in Deutschland, das ganze Land war im Fußball-Fieber. Meine Mutter hat mich seinerzeit darauf aufmerksam gemacht, dass ein Neulingslehrgang in Cölbe stattfindet. Ich habe kurzentschlossen einfach mal entschieden, dort aufzukreuzen und zu schauen, ob die Schiedsrichterei etwas für mich ist. Zudem hatte ich schon immer Spaß im Umgang mit Menschen und genieße es, Verantwortung tragen zu dürfen. All das waren damals Gründe, diesen Perspektivwechsel zu wagen.

Gibt es weitere Gründe, die junge Menschen aus Deiner Sicht für die Schiedsrichterei begeistern könnten?

Man lernt unzählige unterschiedliche Menschen und somit auch Charaktere kennen, man muss zwangsläufig aus sich herauskommen. Die Schiedsrichterei ist eine tolle Möglichkeit, seine Persönlichkeit zu entwickeln, Selbstvertrauen zu tanken und Verantwortung zu übernehmen. Zudem gibt es bereits in jungen Jahren ein ganz gutes Taschengeld, was man sich hinzuverdienen kann.

Du bist als Schiedsrichter relativ schnell in die höchsten hessischen Verbandsspielklassen gelangt und pfeifst mittlerweile im fünften Jahr in der Regionalliga Südwest. Hast Du Tipps oder Hinweise an jüngere Schiedsrichter, die sie in ihre Spielleitungen mit einfließen lassen können?

Wichtig ist, immer authentisch zu bleiben und keine Rolle oder etwas zu spielen, was man selbst nicht ist. Fehlentscheidungen passieren leider immer wieder, davor ist niemand gefeit. Entscheidend ist, die eigene Leistung zu reflektieren, sich selbst Feh-

ler einzugestehen und daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen. Und vor allem – am Ball bleiben, nicht beim ersten Gegenwind die Flinte ins Korn schmeißen.



Als Assistent bist Du sogar in der 2. Bundesliga unterwegs und siehst große Bundesligastadien in Metropolen, wie Hamburg oder Köln, genauso wie kleine Arenen in Sandhausen oder Heidenheim. Macht es für Dich einen Unterschied vor 5.000 Fans ein Spiel zu assistieren oder vor 50.000 Fans, und wie sind Deine Eindrücke in dieser Spielklasse?

Im Grund genommen macht es keinen Unterschied, ob wir vor 5.000 oder 50.000 Fans ein Spiel leiten. Die Kulisse nimmt man immer nur gedämpft wahr, weil man so „im Tunnel“ ist. Natürlich macht es einen riesen Spaß, wenn ein Stadion voll ist und die Stimmung kocht, aber volle Konzentration ist immer gefordert, egal vor wie vielen Zuschauern. Eine Auszeit darf man sich nicht erlauben.

Die 2. Liga ist eine Spielklasse mit sehr hoher Qualität, die Geschwindigkeit des Spiels ist um ein Vielfaches höher als das der 3. Liga. Insgesamt sind die Abläufe sehr professionell gestaltet.

Hast Du ein Erlebnis in der 2. Bundesliga, das Dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Das erste Spiel in der Spielklasse ist natürlich immer ein besonderes Erlebnis. Das war am 4. August 2017 die Partie SV Sandhausen – FC Ingolstadt. Sicherlich kein Klassiker, aber deshalb nicht minder anspruchsvoll und aufregend.

Ein Highlight war aber natürlich auch die Partie HSV – Bochum, ein Spiel im Volkspark vor über 50.000 Zuschauern erlebt man nicht alle Tage, das ist schon etwas ganz Besonderes.

Trotz Deiner Erfolge und zeitlich begrenzten Verfügbarkeit engagierst Du Dich im Kreischiedsrichterausschuss und bist stellvertretender Kreisschiedsrichterobmann. Du kennst Dich also auch an der Basis ganz gut aus. Wo liegen Deiner Meinung nach die Probleme, dass immer weniger Menschen Schiedsrichter werden wollen?



Eines der Hauptprobleme ist sicherlich die weit verbreitete Ansicht, dass wir Schiedsrichter als das „notwendige Übel“ angesehen werden. Diese fehlende Wertschätzung macht mich immer wieder betroffen. Ich glaube ein Umdenken findet bei den betreffenden Personen erst statt, wenn sie einmal die Erfahrung machen, dass die Spiele ohne uns Schiedsrichter nicht stattfinden. Wie sagt man so schön: Man weiß etwas erst zu schätzen, wenn man es nicht mehr hat.

Unter anderem daraus resultierend können wir im Kreis Marburg seit dieser Saison nicht

mehr gewährleisten, alle Seniorenspiele flächendeckend zu besetzen. Außerdem kam es auch zu einigen Gewaltvorfällen, auf die wir nicht näher eingehen wollen. Bist Du in einem Deiner Spiele schon einmal tätlich von einem Spieler oder Zuschauer angegriffen worden?

Solche Vorfälle schaden nicht nur uns Schiedsrichtern, sie schaden dem Fußball an sich. Das Zeichen, was wir als Schiedsrichtervereinigung zusammen mit vielen heimischen Vereinen an unserem Aktionsspieltag „Kein Spiel ohne Schiedsrichter“ gesendet habe, war genau richtig und ein ganz wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Viele Marburger Vereine haben mittlerweile begriffen, dass es „5 vor 12“ ist und dass ein Umdenken stattfinden muss, um den Spielbetrieb in unseren Klassen langfristig gewährleisten zu können.

Auch ich selbst wurde bei einem meiner Regionalliga-Spiele schon einmal tätlich angegriffen, als mir ein Zuschauer aus dem Fanblock ein Feuerzeug an den Hals geworfen hat. Das Gefühl der Hilflosigkeit ist erschütternd und es hat einige Zeit gedauert, bis ich diesen persönlichen Angriff überwunden hatte.

Kannst Du uns von einigen Projekten im Kreis Marburg berichten, um unsere jungen Schiedsrichter weiterzuentwickeln und ihnen die Freude am Pfeifen zu vermitteln?

Wir sind mit unserem Tandem-Projekt auf einem guten Weg. Im Zuge dessen begleiten erfahrene SR unsere Neulinge bei deren ersten Spielen, wobei jeder je eine Halbzeit des Spiels leitet und so dem Neuling direkt Tipps und Unterstützung geben kann. Darüber hinaus engagiert sich insbesondere unser KLV Marcus Rolbetzki an den Marburger Schulen und bietet am Gymnasium Philippinum eine Schiedsrichter-AG an, in deren Verlauf die Teilnehmer auch zu Schiedsrichtern ausgebildet werden.



HESSISCHER
FUSSBALL-VERBAND e.V.

Talentförderung in der SRVGG Marburg

➤ **Ziel:** gezielte, zielgruppengerechte und regelmäßige Förderung junger Schiedsrichter

Kader	Jungschiedsrichter	Perspektivkader	Talentkader
Profil	SR-Neulinge in ihren ersten 1 ½ Jahren nach der Prüfung	SR mit Qualifikation D-/C-Junioren	Kreisliga B bis KOL
Ziel	Heranführen an das Schiedsrichterwesen, Sichtung der Neulinge	Weiterentwicklung der Jungschiedsrichter, Vorbereitung auf den Herrenbereich	Vorbereitung auf den KOL-Förderkader/ GL



HESSISCHER
FUSSBALL-VERBAND e.V.

Talentförderung in der SRVGG Marburg

Unsere Kadermanager



Jungschiedsrichter	Perspektivkader	Talentkader
Stefan Möbus, Hendrik Martin	Sören Rolfs, Moritz Hämel, Philipp Nassauer	Julius Martenstein, Fabian Bierau

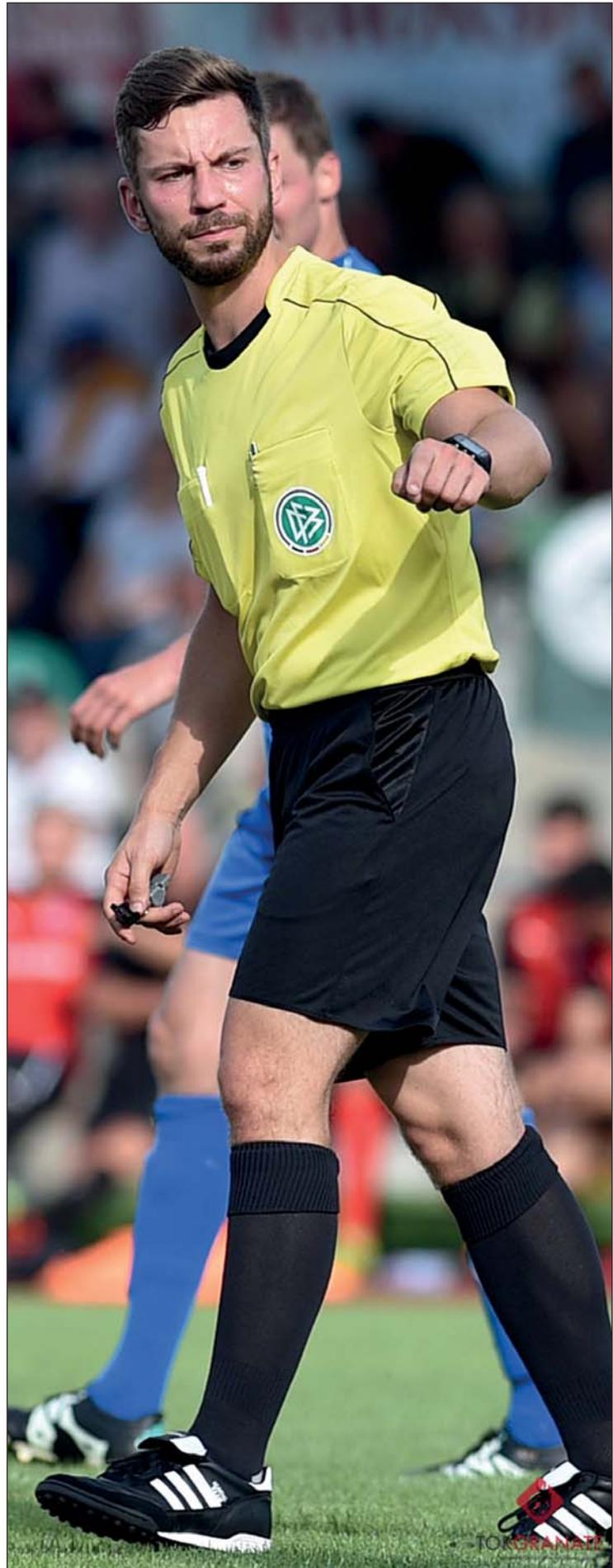
Danke für Euer Engagement und viel Erfolg bei eurer Aufgabe!

Gerade veröffentlicht ist zudem ein flächendeckendes Konzept zur gezielten Förderung unserer jungen Talente, um sie bestmöglich zu unterstützen. Federführend bei der Planung ist hier Jonas Stehling, der sehr akribisch an die Sache herangegangen ist.

Ich glaube wir können mit dem Weg, den wir als SRVGG Marburg in den vergangenen Jahren eingeschlagen haben, sehr zufrieden sein. Unser KSA ist ein überaus motiviertes Team, das wichtige Weichen für die Zukunft gestellt hat.

Das beginnt bei der herausragenden Ausbildung und Lehrarbeit von Marcus Rolbetzki und Stefan Möbus, geht über die Organisation von A bis Z durch Jonas Stehling, das Ansetzungswesen mit Christopher Behling, Malte Sattler und Steffen Rödiger hin zur Öffentlichkeitsarbeit durch Dich, Tim – ich bin stolz und dankbar, Teil dieses Teams zu sein und bin felsenfest davon überzeugt, dass sich die Marburger SRVGG auch in Zukunft so positiv hervortun wird, wie sie es momentan schon über den Landkreis hinaus tut.

Vielen Dank für das Interview und Deine Zeit. Wir wünschen Dir weiterhin viel Erfolg in Deinen Spielen und hoffen Dich bald auch im Fußball-Oberhaus zu sehen.



Schiedsrichter-Fußballmannschaft

Neben zahlreichen Fußballspielen, die von Schiedsrichtern des Marburger Kreises Woche für Woche im gesamten Verbandsgebiet als Schiedsrichter und Schiedsrichter-Assistent geleitet werden, versuchen sich einige Kameraden hin und wieder selbst am Ball. Dabei spielt sowohl die sportliche Komponente als auch die Geselligkeit eine Rolle.



Regionalpokalsieger 2011

In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten nahm die Marburger Schiedsrichter-Fußballmannschaft an verschiedensten Turnieren in ganz Deutschland teil. Unter der Leitung des ehemaligen BfÖ Christoph Heuser fuhr eine Marburger Delegation in regelmäßigen Abständen zu einem überregionalen Turnier für Schiedsrichter-Fußballmannschaften nach Hamburg. Außerdem konnte das Regionalturnier 2011 im Kreis Gießen gewonnen werden.

Im Jahr 2012 übernahm Thomas Czada, langjähriger Schiedsrichter-Kollege, der mittlerweile in seine Heimat Potsdam zurückgekehrt ist, als Coach die Organisation der Schiedsrichter-Fußballmannschaft. Darunter fiel zuallererst die Organisation des Regionalturniers 2012, welches durch den Gewinn im Vorjahr im Kreis Marburg ausgerichtet wurde. Im Rahmen des Regionalturniers kam es zur Übergabe neuer Trikots durch die Sponsoren Heinz Heinen und Lutz Greif. Als guter Gastgeber ließ man allen Gästen bei den Platzierungen Vorrang und beendete das Turnier auf dem zwölften und letzten Platz. In den folgenden Jahren waren das Regionalturnier im Sommer und das Hallenturnier der Schiedsrichtervereini-

gung Wetzlar in den Wintermonaten feste Bestandteile im Kalender der Schiedsrichter-Fußballmannschaft. Nennenswerte Erfolge wurden bei diesen Turnieren zunächst nicht erzielt.

Der Schiedsrichter-Förderverein organisierte im März 2014 eine Fahrt nach München, die durch die Kontakte zu Gert Mauerberger, gebürtiger Marburger und Vorsitzender der Schiedsrichter-Abteilung des FC Bayern München, zustande kam. In diesem Rahmen spielte die Marburger Schiedsrichter-Fußballmannschaft an der Säbener Straße gegen die Schiedsrichter-Fußballmannschaft des FC Bayern München und musste die Heimreise leider mit einer Niederlage antreten. Ein Jahr später kam es zum Gegenbesuch der Freunde des FC Bayern. In einem Dreier-Turnier mit der Schiedsrichtervereinigung Offenbach spielte man einen Sieger in Michelbach aus und ließ den Abend auf dem Marburger Ketzerbach-Fest gemütlich ausklingen.

Die Leistungen der Schiedsrichter-Fußballmannschaft stabilisierten sich im Laufe der Jahre und es bildete sich ein Kern an



Regionalpokalsieger 2018

Schiedsrichtern, die regelmäßig an den Turnieren teilnahmen, sodass seit 2016 auch sportlich eine Weiterentwicklung zu sehen



HESSISCHER
FUSSBALL-VERBAND e.V.



Kinderschutzkonzept der Schiedsrichtervereinigung Marburg

VERHALTENSKODEX

Der Kreisschiedsrichterausschuss, der Schiedsrichter-Förderverein und die Schiedsrichtervereinigung Marburg bekennen sich zum aktiven Schutz von Kindern und Jugendlichen im Fußball. Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich zur Einhaltung und Achtung der Verhaltensrichtlinien.

1 – RECHTE ACHTEN, GRENZEN RESPEKTIEREN

Ich achte das Recht aller Kinder und Jugendlichen auf körperliche Unversehrtheit und Intimsphäre und übe keine Form der Gewalt, sei sie physischer, psychischer oder sexueller Art, aus. Ich respektiere die individuellen Grenzempfindungen aller Kinder und Jugendlichen.

2 – NEIN! ZU DISKRIMINIERUNG UND GEWALT

Ich beziehe gegen sexistisches, diskriminierendes, rassistisches, antidemokratisches und gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten aktiv Stellung. Abwertendes Verhalten wird von mir benannt und nicht toleriert; ich interveniere dagegen aktiv.

3 – VORBILDFUNKTION LEBEN: FAIRNESS UND RESPEKT

Mein Auftreten gegenüber Kindern und Jugendlichen ist von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Ich achte auf einen fairen und respektvollen Umgang der Kinder und Jugendlichen untereinander und toleriere Mobbing nicht. Ich leite sie zu einem angemessenen sozialen Verhalten gegenüber anderen Menschen, zu Respekt und Toleranz sowie zu Fair Play an. Ich werde dafür Sorge tragen, dass die Regeln der jeweiligen Sportart im Sinne des Fair-Play-Gedanken eingehalten werden und verpflichte mich zu einer positiven und aktiven Vorbildfunktion.

4 – VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Ich übernehme Verantwortung für das Wohl der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen und werde das uns Mögliche tun, um sie vor Vernachlässigung, Misshandlung und sexualisierter Gewalt sowie vor gesundheitlicher Beeinträchtigung und vor Diskriminierung jeglicher Art zu schützen.

5 – AKTIV EINSCHREITEN

Ich informiere im Konflikt- oder Verdachtsfall sowie bei einem Verstoß gegen diesen Verhaltenskodex den Ansprechpartner der Schiedsrichtervereinigung, um professionelle fachliche Unterstützung und Hilfe hinzuzuziehen. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht dabei an erster Stelle.

Name des Schiedsrichters/ der Schiedsrichterin (in Druckbuchstaben)



Die SR-Fußballmannschaften aus München, Offenbach und Marburg 2015 in Michelbach.

war. Zum Abschluss seiner Tätigkeit verabschiedete sich Coach Czada mit einem hervorragenden zweiten Platz beim Regionalturnier 2016 in Frohnhausen.

Sein Nachfolger, Tim Waldinger, konnte mit dem Team an die guten Leistungen anknüpfen, sodass beim Regionalturnier in Ballersbach ein Jahr später, der zweite Platz bestätigt werden konnte. Das Jahr 2018 startete mit zwei erneuten zweiten Plätzen bei

den Hallenturnieren in Wetzlar und Offenbach. Stimmen wurden laut, die die Marburger Mannschaft als „Vizeburg“ betitelten. Dieser Zusatz konnte mit dem Gewinn des Regionalturniers in Werdorf eindrucksvoll abgelegt werden. Darüber hinaus setzte man sich bei einem freundschaftlichen Vergleich in Offenbach u.a. gegen den FC Bayern München durch und gewann auch dieses Turnier, sodass das Jahr 2018 als eines der erfolgreichsten Jahre der Schiedsrichter-Fußballmannschaft in die Geschichte einging.



Durch den Gewinn des Regionaltourneys darf man es im Jahr des 100-jährigen Bestehens im Kreis Marburg ausrichten. Das Turnier findet am 29. Juni, dem Gründungsdatum der Schiedsrichtervereinigung Marburg, auf dem Sportgelände des TSV Kirchhain statt. Drei Wochen zuvor reist eine Marburger Delegation zu einem Fußballturnier im Rahmen des 100-jährigen Bestehens der Schiedsrichter-Abteilung des FC Bayern München.

Unsere Schiedsrichter-Fußballmannschaft nimmt in regelmäßigen Abständen an Fußballturnieren im Sommer und in den Wintermonaten teil. Wenn auch Du Lust hast, einmal mitzuspielen, kannst Du Dich gerne bei unserem Organisator, Tim Waldinger, melden!



ERGO

Versichern heißt Vertrauen!

Ich betreue Sie kompetent, ehrlich
und zuverlässig in allen Versicherungs-
u. Finanzfragen.



Was machen, wenn ...

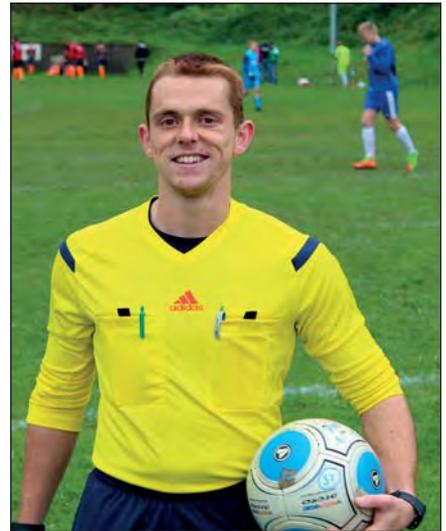
- *Steilpass - Grätsche - 10 Tage Krankenhaus - 6 Monate Reha*
→ *Absicherung Ihrer Arbeitskraft*
- *14 Tage Erholungsurlaub – Ankunft zu Hause – Wasserschaden*
→ *Schutz für Hab und Gut*

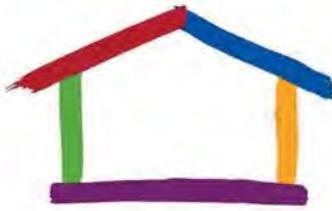
Geschäftsstelle
Tobias Mandler
Königstr. 28
35041 Marburg

Tel.: 06420 / 82010
Fax: 06420 / 82011
Mobil: 0170 / 90 97 431
Mail: tobias.mandler@ergo.de

Meine starken Partner:







Immobilienbüro WILLFRIED BEPPERLING

Unser vielfältiges und umfassendes Leistungsangebot umfasst:

- Vermittlung von:
 - Immobilien
 - Versicherungen
 - Finanzierungen

Profitieren Sie von unserer Erfahrung:
Wir sind Ihr Ansprechpartner rund um Ihre Immobilie

Treten Sie mit uns in Kontakt und lassen Sie sich unverbindlich beraten.

Immobilienbüro Willfried Bepperling
Im Stiftsfeld 18
35037 Marburg / Ockershausen

Tel. 06421 - 32047
Mob. 0172 - 6618831
Fax 06421 - 350920
E-Mail willfried.bepperling@web.de

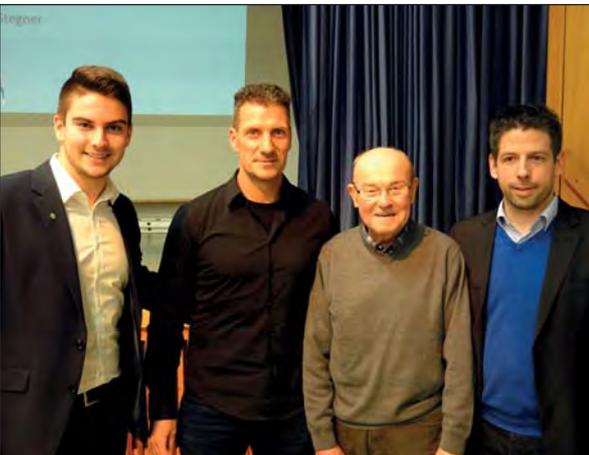
Lutz Greif
Versicherungsfachmann (BwV)
Vertretung der Allianz
Beratungs und Vertriebs AG

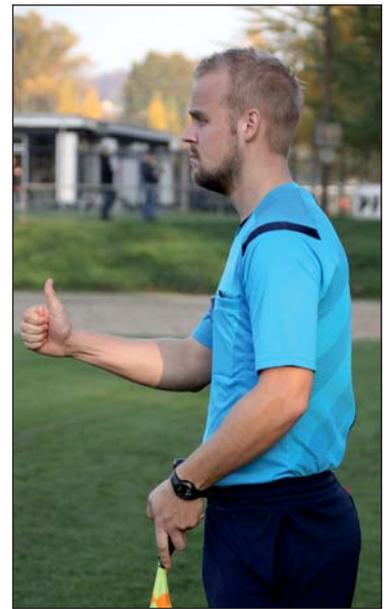
Allianz 

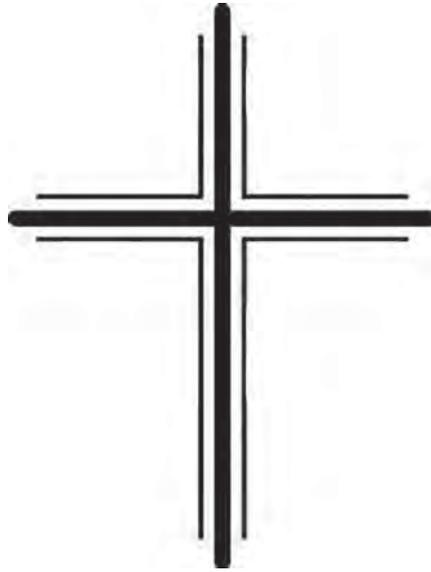
Scheppe Gewissegasse 7A
35039 Marburg

Telefon 06421.85770
Mobil 0171/5525001
lutz.greif@allianz.de









**„Der Mensch ist erst wirklich tot,
wenn niemand mehr an ihn denkt.“**

(Bertolt Brecht)

**Der Kreisschiedsrichterausschuss Marburg
gedenkt in tiefster Trauer der verdienten
Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter
von ganzem Herzen.**



Schiedsrichtervereinigung Marburg HESSISCHER FUSSBALL-VERBAND e.V.

Adressen & Aufgabenverteilung des Kreisschiedsrichterausschusses Marburg

Name/Funktion:	Aufgaben:	Anschrift:	Mobil:	Email:
Markus Bengelsdorff Kreisschiedsrichterobmann	Leitung der SR-Vereinigung, Pflichtsollfestsetzung, Einzelrichterurteile, Meldungen an den Verband, Zusammenarbeit mit dem KFA & Vereinen	Huteweg 2 35041 Marburg	017657847585	markus.bengelsdorff@web.de
Julius Martenstein Stellvertretender KSO	Vertretung KSO, Mitarbeit Lehrwesen, Jungschiedsrichterförderung, Unterstützung Pflichtsitzungen	Wehrdaer Weg 8 35091 Cölbe	01776101991	juliusmst@web.de
Marcus Rolbetzki Kreislehrwart	Koordination Lehrwesen (Pflichtsitzungen, Neulings- & Fortbildungslehrgänge), Leistungsprüfungen, Meldungen an Region/Verband, Ansetzung der kreisinternen Beobachtungen	Buchenrotsweg 21 35043 Marburg	01733244242	rolbetzki@gmx.de
Tim Waldinger Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit	Zusammenarbeit mit der Presse, Pflege/Erweiterung des Internet- & Social-Media-Auftritts der SR-Vereinigung	Sonnenhang 7 35041 Marburg	015161462263	tim.waldinger@web.de
Christopher Behling Beisitzer	Betreuung Rückgabe-Pool (Umbesetzungen aller Klassen), Erfassung Testspiele/Turniere	Cölber Weg 14 35094 Lahntal	01781630907	christopher.behling@gmx.de
Jonas Stehling Beisitzer	Erstansetzungen Jugend/Senioren/Frauen/AH, Betreuung Rückgabe-Pool (Umbesetzungen aller Klassen), Verteilung Austausch	Wilhelm-Gerlach-Str. 18 35096 Weimar (Lahn)	015256169104	jonas.stehling@web.de
Stefan Möbus Beisitzer	Stellvertretender Kreislehrwart, Unterstützung Lehrwesen, kreisinterne Beobachtungen	Hinter dem Friedhof 8 35274 Kirchhain	01789703560	stefanmoebus@gmx.de
Steffen Rödiger Beisitzer	Betreuung Rückgabe-Pool (Umbesetzungen aller Klassen)	Kirchweg 6 35091 Cölbe	016097318625	roediger.kso-marburg@web.de
Malte Sattler KSA-Mitglied	Betreuung Rückgabe-Pool (Umbesetzungen aller Klassen), Erfassung Testspiele/Turniere, Pflege SR-Qualifikationen	Am Großacker 14 35085 Ebsdorfergrund	01626262084	maltesattler@gmail.com
Fabian Bierau KSA-Mitglied	Unterstützung administrativer Bereich, Anwesenheit Lehrabend	Wenkbacher Str. 6 35096 Weimar (Lahn)	01629719004	fabi091289@web.de

Internet: www.schiedsrichter-marburg.de

Postfach: info@schiedsrichter-marburg.de, Rückgaben: rueckgabe@schiedsrichter-marburg.de

Stand: August 2018







Trainingslager

Seit vielen Jahren organisiert die Schiedsrichtervereinigung Marburg ihr mittlerweile traditionelles Trainingslager. Das Trainingslager bildet den Auftakt in eine jede neue Saison und soll die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf ihre anstehenden Aufgaben im Schiedsrichter-Bereich vorbereiten. Mit finanzieller Unterstützung des Schiedsrichter-Fördervereins gelingt es den Organisatoren immer wieder ein abwechslungsreiches und spannendes Programm auf die Beine zu stellen, bei dem Spaß und Nutzen in ausgewogenem Verhältnis stehen.



Trainingslager in Kirchhain

Ins Leben gerufen wurde die Idee eines Trainingslagers durch unseren Schiedsrichterkollegen Bernd Henge, der sich in den ersten Jahren federführend um die Organisation des Trainingslagers kümmerte. Das erste Trainingslager führte eine Marburger Reisegruppe im Sommer 2010 in die Sport- schule des Fußballverbands Niederrhein in Duisburg-Wedau. Das abwechslungsreiche Programm unterstützte u.a. der aktuelle Bundesliga-Assistent Marcel Pelgrim. In den folgenden Jahren fand das Trainingslager immer am ersten Wochenende der Sommerferien im heimischen Marburger Kreis statt. Die Wahl der Unterkunft fiel auf das Hotel Hessischer Hof in Kirchhain. Nach der Anreise folgte regelmäßig das Absolvieren des HIT-Tests auf der Laufbahn der Kirchhainer Alfred-Wegner-Schule. Nach einer Stärkung und einer ersten Regeleinheit ließ man den Abend gemütlich ausklingen. Der Samstag stand ganz im Zeichen von Grup-



Trainingslager in Wetzlar

penarbeiten, beispielsweise zum Thema Ge- spannsarbeit, und wurde durch sportliche Einheiten auf dem Kunstrasenplatz des TSV Kirchhain abgerundet. Am Sonntag wurden die Gruppenarbeiten präsentiert und nach dem Mittagessen konnten die Teilnehmer die Heimreise antreten.

Nach seinem Ausscheiden aus dem KSA gab Bernd Henge auch die Organisation des Trainingslagers an Tim Waldinger und Jo- nas Stehling weiter. Die beiden Gespann- führer wählten nach einem weiteren Jahr in Kirchhain die Unterkunft der Sportjugend Hessen in Wetzlar als Veranstaltungsort für das Trainingslager. Inhaltlich wurde dort erstmals die Partnerschaft mit FairPlay Hes- sen genutzt und ein Workshop zum Thema „Konfliktmanagement“ durchgeführt. Im darauffolgenden Jahr führte der Weg nach Kirchheim in das dortige Seeparkhotel. Idyl- lisch an einem kleinen Stausee gelegen, war die morgendliche Frühsportrunde um den See trotz des eher bescheidenen Wet- ters kein Problem für die Teilnehmer. Inhalt- lich spielt die Auswertung von Videoszenen



Trainingslager in Kirchheim

zur einheitlichen Regelauslegung eine immer größer werdende Rolle im Rahmen der Trainingslager. Die Fähigkeiten abseits des Fußballs konnten im abendlichen Rahmenprogramm auf der hauseigenen Kegelbahn unter Beweis gestellt werden.

Das Trainingslager im vergangenen Jahr verschlug die Teilnehmer erstmals wieder über die hessischen Landesgrenzen hinaus nach Altenkirchen in den Westerwald, wo das bestens ausgestattete und liebevoll hergerichtete Hotel Glockenspitze Aufenthaltsort für das dreitägige Trainingslager war. Das Trainingslager konnte in Person von Marcel Zuncke und Patrick Haustein durch externe Referenten aus den benachbarten Kreisen aufgewertet werden. Die fußballerischen Fähigkeiten der Schiedsrichter mussten in der hauseigenen Beachsoccer-Arena auf ungewohntem Untergrund unter Beweis gestellt werden. Auch in diesem Jahr wird das

Trainingslager erneut in Altenkirchen stattfinden.

Das Trainingslager brachte in den vergangenen Jahren einige Schiedsrichter in den Fokus des KSA. Bestes Beispiel dafür ist Gruppenliga-Referee Thomas Heckmann, der zwischenzeitlich schon in der Verbandsliga als Schiedsrichter unterwegs war. Er absolvierte die Schiedsrichter-Prüfung im Rahmen seiner aktiven Fußball-Karriere und piffte einige Jahre im unteren Seniorenbereich. Nach einer Teilnahme am Trainingslager bekundete er Interesse und stieg schnell in höhere Klassen auf. Wenn auch Du Interesse an einer Teilnahme hast, kannst Du Dich bei den zuständigen Organisatoren gerne melden. Das Trainingslager findet üblicherweise zu Beginn der Sommerferien im Juli statt.



Trainingslager in Altenkirchen



UNSERE SPIELREGELN

- 1 Fußball spielen – Spaß haben**
- 2 Respekt zeigen – Vielfalt leben**
- 3 Fair zum Gegner – Fair zum Schiri**
- 4 Statt meckern – Selber machen**
- 5 NEIN! Zu Diskriminierung und Gewalt**

www.fairplay-hessen.de

Ihr wollt euch für mehr Fairness auf und neben dem Fußballplatz einsetzen? Dann meldet euch jetzt als Netzwerkpartner an und werdet ein wichtiger Teil unserer Fair-Play-Gemeinschaft! Die **Fair-Play-Tafel mit den 5 Spielregeln** und weitere Materialien erhalten unsere Partner kostenfrei von uns. **Seid dabei!**







Schiedsrichter-Förderverein Marburg e.V.

Aus Satzungsgründen ist es einer Schiedsrichtervereinigung im Hessischen Fußball-Verband nicht erlaubt eine eigene Kasse zu führen. Demnach haben sich in Hessen vielfach Fördervereine oder Freundeskreise gegründet, die die Arbeit einer jeden Schiedsrichtervereinigung unterstützen. Hinter jeder lebhaften Schiedsrichtervereinigung steht ein starker Förderverein, so auch in Marburg!

Der Schiedsrichter-Förderverein Marburg e.V. wurde am 27. Januar 2004, damals noch als Schiedsrichter Förderkreis, von 17 Marburger Schiedsrichtern gegründet und im März desselben Jahres ins Vereinsregister eingetragen. Er setzt sich für jegliche Belan-

ge aller Fußballschiedsrichter im Kreis Marburg ein und hat sich in erster Linie zur Aufgabe gemacht, das Marburger Schiedsrichterwesen zu fördern.

Die Unterstützung des Fördervereins für die Vereinigung und die Schiedsrichter selbst gestaltet sich in vielfältiger Hinsicht. Sie beginnt mit der Hilfe bei der Durchführung von operativen Tätigkeiten, wie der finanziellen Unterstützung der Lehrarbeit (z. B. die Übernahme von Referentenkosten usw.) und dem Verkauf von Getränken und Schiedsrichter-Bedarf, wie z. B. Signalkarten oder Quittungsblöcken, an Pflichtlehrabenden. In strategischer Hinsicht wird die Entwicklung der Schiedsrichter in Form von Zu-



schüssen zum Tandem-Modell für Neulinge und zu Betreuungen von Jung- und Perspektivschiedsrichtern sowie Talenten gefördert.

Außerdem leistet der Förderverein einen enormen Beitrag zur Geselligkeit und dem Zusammenhalt der Marburger Schiedsrichtervereinigung. Mittlerweile traditionelle Veranstaltungen, wie z.B. Trainingslager, Ehrungsabende, Saisonabschluss und gemeinsamen Fahrten zu Bundesligaspielen, werden vollständig finanziert oder großzügig bezuschusst. Darüber hinaus erhält die Schiedsrichter-Fußballmannschaft bei Turnieren einen Pauschalbetrag für Getränke und Verzehr.

Um die vielen Ausgaben für unsere Schiedsrichter und die Vereinigung tätigen zu können, ist der Förderverein selbstverständlich auch auf Spenden angewiesen und erhält von den Vereinen seiner Mitglieder einen jährlichen Beitrag. Zusätzlich zu diesen Einnahmen wird seit einigen Jahren die Organisation und Durchführung von mehreren Junioren-Hallenturnieren übernommen.

Die Organisation und Verwaltung des Fördervereins obliegen dem gewählten Vorstand. Dieser wird alle zwei Jahre in einer ordentlichen Mitgliederversammlung ge-

wählt. Der Vorstand beschließt die Ausgaben und Aktivitäten sowie deren Mittelverwendung. Alljährlich werden diese in der Mitgliederversammlung vorgestellt. Der im Amt tätige Vorstand setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

- 1. *Vorsitzender:* Tobias Hohmann
- 2. *Vorsitzender:* Dirk Schellenberg
- Kassenführer:* Lutz Greif
- Schriftführer:* Christoph Witzel
- Beisitzer:* Moritz Hämel, Hartmut Martin, Steffen Rödiger, Maik Varchmin, Tim Waldinger

Bei Fragen rund um den Schiedsrichter-Förderverein Marburg e.V. können Sie sich jederzeit gerne an alle Mitglieder des Vorstands wenden.

Der Schiedsrichter-Förderverein Marburg e.V. freut sich über jede Spende, die er in die Unterstützung, Förderung und Entwicklung der Marburger Schiedsrichter investieren kann. Wenn sie den Förderverein finanziell unterstützen möchten, können Sie die Spende auf folgendes Konto überweisen.

Schiedsrichter-Förderverein Marburg e.V.
IBAN: DE84 5335 0000 0030 0047 28
BIC: HELADEF1MAR

Vielen Dank für die Unterstützung!



Vorstand des Schiedsrichter-Fördervereins Marburg e. V.





www.cfmoescheid.com - info@cfmoescheid.com

SORGENFREI BAUEN UND MODERNISIEREN

4 x in Ihrer Nähe



Beste Beratung, moderne
Produkte, günstige Angebote,
tolle Sortimentsvielfalt -
wir sind der Partner für Ihr
Wunsch-Zuhause.

C.F. MÖSCHEID

35108 Allendorf-Battenfeld	Otto-Wickenhöfer Str. 7a	06452 9110-127
35066 Frankenberg	Siegener-Straße 18	06451 506-0
59969 Hallenberg	Aue 5	02984 412
35119 Rosenthal	Fischtor 11	06458 9122-0

Alles zum Bauen und Renovieren





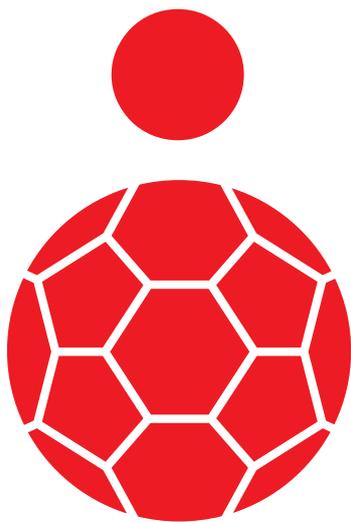
PROGRAMM IM JUBILÄUMSJAHR 2019



- | | |
|-----------------|---|
| 18. Januar | Jubiläumsabend zum 100-jährigen Jubiläum der Schiedsrichtervereinigung Marburg im Bürgerhaus in Bauerbach |
| 8. bis 10. Juni | Fahrt der Schiedsrichter-Fußballmannschaft zum Jubiläumsturnier der Schiedsrichter-Abteilung des FC Bayern München mit anschließendem Jubiläumsabend in der Allianz-Arena |
| 29. Juni | Regionalturnier der Region Gießen/Marburg auf dem Sportgelände des TSV Kirchhain |
| Herbst | Mehrtagesfahrt in eine deutsche Metropole mit Besuch eines Bundesligaspiels |



Profi werden ist einfach.



skmb.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der einen auch im Sport unterstützt und weiterbringt.

Informieren Sie sich in Ihrer Sparkasse.

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse**
Marburg-Biedenkopf